



# Leipziger

# Gartenfreund



Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände



24. August 2019

## Im Programm

Nistkastenbau für Kinder

Gartenbahn „Schlendrian“

Wasserspaß „Water Walking“

Karussell

Ponyreiten

Kegeln

Rollrutsche

...Und noch vieles mehr

Festveranstaltung 13 bis 15 Uhr

### Eröffnung der Festveranstaltung

*Musikalische Unterhaltung: „HP Swing“*

Eröffnungsrede von Robby Müller

*Vorsitzender des Stadtverbandes Leipzig  
der Kleingärtner e.V.*

Ralph Baganz

*Vorsitzender des KGV „An der Dammstraße“ e.V.*

Grußworte von Heiko Rosenthal

*Bürgermeister und Beigeordneter  
für Umwelt, Ordnung, Sport*

Tommy Brumm

*Vizepräsident des Landesverbandes Sachsen  
der Kleingärtner e.V.*

### Auszeichnungen und Ehrungen

Sieger im Wettbewerb

*„Kleingartenanlage des Jahres“*

Ehrungen

*verdienstvoller ehrenamtlich Tätiger*

Weitergabe des Pokals

*an den Veranstalter des „29. Tag des Gartens“*

## Ausgabe August 2019

■ Seite 9: Dreimal Katastrophalarm im Verein

■ Seite 20: Maßgeschneiderte App für Vereine

Die Septemberausgabe erscheint am 3.9.2019

## Ein Vereinssymbol zum Anfassen

Ein kleines Bäumchen wächst aus schützenden Händen empor. Dieses Sinnbild ziert nicht nur die Fahne des Kleingärtnervereins „An der Dammstraße“ e.V., sondern ist ganz real.

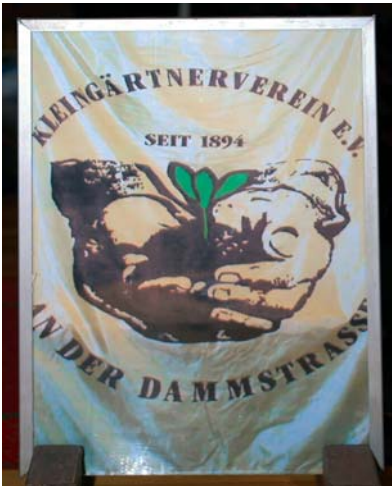
Ein kleines Bäumchen wächst aus schützenden Händen empor. So sieht das Vereinssymbol des KGV „An der Dammstraße“ aus. Es hat natürlich eine besondere Bedeutung: Das zarte Bäumchen steht symbolisch für die Natur, die geschützt werden muss, und das kann nur der Mensch tun. Die Mit-

glieder des KGV „An der Dammstraße“ fühlen sich dem verpflichtet und haben das auf ihrer Vereinsfahne zum Ausdruck gebracht.

Aber damit nicht genug. Auf einem Platz in der weiträumigen Anlage können die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde sowie Besucher dieses Symbol in natura und stattlicher Größe bewundern. Die Hände sind aus Stein gehauen und der Baum ist echt. Geschaffen hat das Kunstwerk der

Leipziger Bildhauer Reinhard Rösler, zu dem der Verein engen Kontakt hat.

Er „produzierte“ die Hände 2011 vor Ort in der Kleingartenanlage. Das weckte naturgemäß das Interesse der Kleingärtner und führte zu anregenden Gesprächen mit dem Künstler. Nun kann das Vereinssymbol nicht nur angesehen, sondern auch angefasst werden. Ein kleiner Spaziergang zu diesem Kunstwerk lohnt sich immer. -r



Das Vereinssymbol auf der Fahne.



## Zum Titel

Ausnahmsweise zeigt unser Titelbild in diesem Monat weder Tier noch Pflanze. Es war der Redaktion wichtiger, das Programm für den 28. Tag des Gartens an exponierter Stelle abzubilden. Wobei: Wer genau hinsieht, entdeckt doch eine Pflanze im Hintergrund. Es handelt sich um ein Stück Wiese, dass in Yangling (China) aufgenommen wurde.

Foto: Jeremy Bishop / Unsplash



Oben: Reinhard Rösler kam bei der Arbeit an seinem Werk in der Gartenanlage mit vielen Kleingärtnern ins Gespräch.

Links: Das steinerne Vereinssymbol ist fertiggestellt. Fotos: Verein

## Leipziger Gartenfreund – Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände

27. Jahrgang, 309. Ausgabe – Leipzig im August 2019

### Herausgeber

Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK), Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54, Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: presse@leipziger-kleingaertner.de & info@leipziger-kleingaertner.de

Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL), Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12, Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

### Verantwortlich für den Inhalt

Redaktionsteam von SLK und KVL (André Dreilich, Thomas Köhler, Roland Kowalski, Lothar Kurth, Günter Mayer)

### Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf OT Panitzsch, Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Zeitungsdruckerei, Druckereistraße 1, 04159 Leipzig

Für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch auszugsweise) sind nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion gestattet.

Ausgabe 9/2019 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 3. September 2019. Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. August 2019.





# 28. Tag des Gartens und Jubiläumsfeier des KGV „An der Dammstraße“ e.V.

Am 24. und 25. August können alle interessierten Besucher in Leipzigs größter Kleingartenanlage den **Höhepunkt im Kleingartenwesen** unserer Stadt miterleben.

Aus Anlass des 28. Tages des Gartens und des 125jährigen Gründungsjubiläums des KGV „An der Dammstraße“ laden die Vorstände der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände und des Kleingärtnervereins (KGV) „An der Dammstraße“ e.V. die Kleingärtner sowie die Bürger und Gäste der Stadt Leipzig herzlich zu den Feierlichkeiten ein. Die Veranstaltungen finden am 24. und 25. August in der Kleingartenanlage „An der Dammstraße“ (Dammstraße 1, 04229 Leipzig) statt.

## Aus dem Programm:

**24. August**, 10.00 Uhr: Begrüßung zum 125jährigen Jubiläum des Vereins mit Auszeichnungen und Musik

13.00 Uhr: Festveranstaltung zum 28. Tag des Gartens mit Grußworten, Auszeichnungen, Ehrungen und Musik

ganztägig: Unterhaltung und Spaß für Groß und Klein

18.30 Uhr: Musik und Tanz mit DJ Fun-Party Leipzig

19.30 Uhr: Lampionumzug  
21.45 Uhr: Feuershow

**25. August**, 10 bis 15 Uhr: Musikalischer Frühschoppen und Spaß für Kinder, Mittagessen aus der Feldküche (bis es alle ist)

Es ist uns eine Freude, Sie als Gäste zu begrüßen. Mehr Infos unter [kgv-anderdammstrasse-e-v.de/termine/](http://kgv-anderdammstrasse-e-v.de/termine/)



## 3 Fragen an ...

... Ralph Baganz, Vorsitzender des KGV „An der Dammstraße“ e.V.

**Am 24. August findet der 28. Tag des Gartens in der Kleingartenanlage (KGA) „An der Dammstraße“ statt. Was hat Sie veranlasst, sich dafür zu bewerben?**

Der Tag des Gartens ist ein Höhepunkt im Leben des Verbandes. Seit einigen Jahren verbindet der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner (SLK) diesen Höhepunkt mit Jubiläen der Ausrichtervereine. Da bot unser 125jähriges Bestehen einen würdigen Anlass für die Bewerbung als Ausrichter. Es ist auch eine gute Gelegenheit, unsere schöne KGA in der Stadt noch bekannter zu machen. Deswegen haben wir in Zusammenarbeit mit dem SLK verschiedene Vertreter des Stadtrates, der Stadtverwaltung und weitere Partner zu den Veranstaltungen eingeladen. Das ist auch ein Anreiz für die Vereinsmitglieder, ihre Parzellen und die ganze Anlage in Topzustand zu präsentieren.



Ralph Baganz

**Welchen Wert hat die Veranstaltung für die Zukunft der KGA?**

Mit dem Tag des Gartens wird der Öffentlichkeit am Beispiel einer KGA demonstriert, was die Kleingärtner für die Lebensqualität in der Stadt tun. Die Schaffung und Pflege grüner Erholungsbereiche sind dabei wichtige Aufgaben, die auch im Einklang mit dem Masterplan Leipzig Grün 2030 stehen. Unsere KGA hat dafür gute Voraussetzungen, die wir natürlich weiter ausgestalten und pflegen.

Aber es geht nicht nur darum. Ein wichtiges Anliegen ist aus meiner Sicht, unseren Kleingärtnern sonst kaum zu erreichende Persönlichkeiten als Ansprechpartner vorzustellen. Damit wird deutlich, dass die Kleingärtner einen nicht zu unterschätzenden Teil der Kommunalpolitik darstellen. Indem wir unseren verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zeigen, tun wir zugleich etwas für die Zukunft unserer Anlage.

**Was können Kleingärtner und Gäste am 24. und 25. August in Ihrer Anlage erwarten?**

An beiden Tagen gibt es Unterhaltung und Spaß für Groß und Klein. Ein bedeutender Höhepunkt ist natürlich die Festveranstaltung anlässlich des 28. Tages des Gartens am 24. August. Sie beginnt 13 Uhr. Es wird verschiedene Grußworte, die Auswertung des Wettbewerbes „Kleingartenanlage des Jahres 2019“ sowie Ehrungen und Auszeichnungen geben. Bereits ab 10 Uhr werden vereinsinterne Auszeichnungen und Ehrungen für unsere Vereinsmitglieder vorgenommen.

Nach dem Mittagessen aus der Feldküche wird tüchtig weiter gefeiert. Was dabei alles zu sehen und zu hören ist, kann jeder in dem bunten Programmheft auf unserer Website erfahren. Das geht auch am 25. August weiter. Musikalischer Frühschoppen und Spaß bis 15 Uhr sind eingeplant. Wir freuen uns auf alle Besucher.

Kleingärten sind wichtig für den klimatischen Ausgleich in überhitzten Städten. Viele Kommunen haben deshalb Kleingärten in ihre langfristigen **Planungen** aufgenommen.

Für den 24. Juni hatte der Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL) Vertreter der Kommunen, auf deren Flächen sich Vereine des KVL befinden, zur Beratung über die Bedeutung von Kleingartenentwicklungskonzepten eingeladen.

Bezugnehmend auf die bereits in Leipzig begonnenen Gespräche zum Masterplan Grün 2030 muss auch in den Kommunen über die Entwicklungen der einzelnen Vereine gesprochen werden. Wie in Leipzig, so gibt es auch in den Kommunen des Umlandes neben



Rechtsanwalt Karsten Duckstein bei seinen Ausführungen. Foto: KVL

entwicklungskonzeption kann mittel- und langfristig Konflikte vermeiden, indem notwendige Baumaßnahmen und die Nachfrage nach Kleingärten in Einklang gebracht werden. Hier ist die Kommunikation deutlich ausbaufähig.

Die langfristige Planung von Baumaßnahmen und eine Bestandserhebung über die Auslastung der einzelnen Vereine kommen beiden Seiten zugute. Durch solche Konzepte und Planungen können in den Vereinen ggf. leerstehende Parzellen auf eine größere, zusammenhängende Fläche gelenkt werden, die bei Bauvorhaben ohne schmerzhaftes Einschnitte abgegeben werden können. Davon könnte der Verein sogar profitieren, weil einerseits die Kosten für leerstehende Parzellen sinken, andererseits aber die Möglichkeit besteht, verschiedene infrastrukturelle Elemente zu erneuern. Der KGV „Einigkeit Taucha“ e.V. hat in diesem Zusammenhang in den letzten drei Jahren trotz des Wegfalls von 34 Parzellen durch eine Baumaßnahme der Deutschen Bahn AG eine gute Entwicklung genommen. Ohne konstruktive Zusammenarbeit von Verband, Verein, Stadt und DBAG wäre das Ergebnis kaum möglich gewesen.

Begehrlichkeiten, Kleingartenflächen in Bauland umzuwidmen, nehmen auch in Sachsen zu. Um dies in vernünftige Bahnen lenken zu können, ist eine Kleingartenentwicklungskonzeption mit den betroffenen Kommunen dringend notwendig. Der KVL hat derzeit mit ca. 300 leerstehenden Parzellen zwar einen sehr geringen prozentualen Leerstand, doch gibt es regionale Unterschiede. In gut erschlossenen Bereichen sind Vereine mit Wartezeiten häufig, in ländlichen Bereichen Vereine mit kontinuierlichem Leerstand nicht selten. Gerade dort ist es daher notwendig, die genaue Situation in den Kommunen und Vereinen zu erfassen, um eine gezielte Entwicklung zu ermöglichen. **-ThK**

## Stimmen von Teilnehmern

Robert Schübel, Bauordnungs- und Planungsamt des Landkreises Nordsachsen: „Es gibt bereits seit fünf Jahren ein Grundkonzept für die Entwicklung der Vereine in den Kommunen und Gemeinden des Landkreises, welche auch den Kommunen zur Verfügung gestellt wurde. Der Leerstand in den einzelnen Vereinen wurde mit einer Prognose erfasst.“ Gabriele Oertel, Stabstellenleiterin Stadtentwicklung Schkeuditz: „Die genaue Erfassung der einzelnen Vereine ist notwendig, dies soll gemeinsam mit dem Kreisverband erfolgen. Dann ist zu überlegen, ob und wie ein entsprechendes Entwicklungskonzept erstellt werden kann. Der Verband übernimmt die Gespräche mit den Vereinen der Stadt Schkeuditz, erstellt die notwendigen Daten, um dann gemeinsam mit der Stadt Schkeuditz ein Konzept erarbeiten zu können.“

Vereinen, die eine starke Nachfrage neuer Pächtern haben, auch solche, die mit Leerstand kämpfen. In allen Kommunen gibt es Pläne für den Ausbau verschiedener infrastruktureller Maßnahmen.

Da das nicht immer im Einklang mit den Interessen des Kleingartenwesens geschieht, besteht Konfliktpotential. Leider scheinen viele Kommunen dieses Risiko noch nicht wahrgenommen zu haben, denn die Teilnehmerzahlen wurden den Erwartungen des KVL nicht gerecht, obwohl der Termin in den Rathäusern bereits seit einem halben Jahr bekannt war. Lediglich die Städte Schkeuditz und Taucha sowie das Landratsamt Nordsachsen entsandten Mitarbeiter zur Veranstaltung.

Eine bestehende Kleingarten-

**Dacheindeckung  
Dachrinnenreinigung  
Sturmschadenbeseitigung**

**DACHBAU MÖCKERN**

Telefon: 0157 721 676 67  
E-Mail: [dachbaumoeckern@gmx.de](mailto:dachbaumoeckern@gmx.de)

Dachdeckerarbeiten  
kostenlose Angebote  
kleingärtnerfreundliche Preise





Für die Besucher aus der Messestadt gab es in Pillnitz eine Menge wertvoller Informationen von den Fachleuten der Gartenakademie. Fotos: SLK

## Die Gartenfachkommission auf Bildungstour

Lebenslanges Lernen ist auch im **Ehrenamt** notwendig. Die Mitglieder der Gartenfachkommission (GFK) des Stadtverbandes bildeten sich kürzlich im Elbtal weiter.

Ziel der Schulungsfahrt der Fachberater der GFK des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner war die Sächsische Gartenakademie im herrlich gelegenen Pillnitz im Elbtal. Die ehrenamtlich tätigen Gartenfreunde sollten einen Einblick in das aktuelle Versuchsgeschehen der unterschiedlichen Referate in der Lehrstätte erhalten.

Pünktlich trafen die Mitglieder der GFK am 18. Juni 2019 ein und wurden vom Abteilungsleiter Gartenbau, Dr. Wolf-Dietmar Wackwitz, sowie dem Leiter der Gartenakademie, Knut Strothmann, herzlich begrüßt. In einer kleinen Gesprächsrunde stellten sich die Mitglieder der Fachkommission vor.

Ein paar Gedanken wurden noch ausgetauscht und schon ging es

in die Versuchsanlagen. Von Obst- und Gemüseanbau über Rosen, Zierpflanzenbau und Gehölznutzung bis hin zur Staudenverwendung wurden die Fachberater durch die zahlreichen Referate und Anlagen geführt. Die Referenten erläuterten anschaulich und verständlich Vorgehensweisen und Ziele der Versuchsreihen.

Die Teilnehmer der Weiterbildung bedanken sich bei den Referenten auf das Herzlichste und versichern, dass diese Reise ihnen reichhaltige Erkenntnisse vermittelt hat. Dieses neue Wissen werden sie selbstverständlich an die Gartenfreunde in den Leipziger Kleingärtnervereinen weiterreichen.

Am einfachsten und schnellsten ist dies über die fünf monatlich

stattfindenden Stammtische (s. Seite 12) möglich, zu denen alle Kleingärtner gern gesehen sind.

**Erik Behrens**  
Fachberater der GFK

## Die letzten Kinder- und Sommerfeste 2019 in Leipziger Kleingärtnervereinen

- 02.-03.08.: „Kultur“
- 02.-04.08.: „Alt-Schönefeld“
- 03.08.: „Am Kärmerweg“
- 03.08.: „Buren“
- 03.08.: „Stünzer Höhe“
- 03.08.: „Westgohliser Gartenkolonie 1921“
- 03.-04.08.: „Leipzig-Lindenau“ (Friesengärten)
- 10.08.: „Einigkeit“
- 10.08.: „Vergißmeinnicht“
- 10.08.: „Wettinbrücke“
- 10.-11.08.: „Hoffnung West 1926“
- 23.-24.08.: „Blockhaus 1894“ – 125-Jahr-Feier
- 23.-25.08.: „Landfrieden“
- 24.08.: „Alte Mühle“
- 24.08.: „An der Dammstraße“ – 125-Jahr-Feier + 28. Tag des Gartens
- 24.08.: „Leipzig-Eutritzsch, An der Thaerstraße“
- 24.08.: „Naturheilkunde Gohlis“
- 24.08.: „Neuland West“ – 70-Jahr-Feier
- 24.08.: „Seehausener Straße“ – 40-Jahr-Feier
- 31.08.-01.09.: „Gartenfreunde Löbnig-Döllitz 1899“ – 120-Jahr-Feier

# Waschbär?

GartenJäger helfen  
bei Problemen mit  
Waschbär, Marder & Fuchs  
Schnell und unkompliziert



## GartenJäger

0341 2535 2283

0176 5775 7003

info@gartenjaeger.de

Rufen Sie uns an !



Die „Brandiser Stadtmusikanten“ sorgten für Stimmung in „Mockau-Mitte“.  
Foto: Verein



Die exotische Darbietung mit Feuer und Schlangen begeisterte Kinder und Erwachsene im VdK „Gartenfreunde Südost“.  
Foto: Verein

## Sommerliche Traditionen in vielen Vereinen

*Kinder- und Sommerfeste gehören zum Kleingartenwesen. Trotz des hohen organisatorischen Aufwandes haben sich allein im Juli über 25 Kleingärtnervereine (KGV) dieser Herausforderung gestellt.*

Die Wurzeln dieser Tradition reichen oft bis zur Gründung der Vereine zurück. Kinder- und Sommerfeste wirkten über die Grenzen der Anlagen hinaus; sie waren zur Freude der Anwohner meist mit einem Umzug durch die Wohngebiete verbunden. Die Zeiten haben sich geändert, heute beschränken sich die Vereine auf Lampionumzüge in der Kleingartenanlage. Umso anerkennenswerter sind die Anstrengungen der Vereine, die solche Veranstaltungen durchführen.

Der KGV „**Sachsenland**“ veranstaltete vom 14. bis 16. Juni sein jährliches Fest mit viel Spaß für Groß und Klein und einem Lampionumzug. Höhepunkt war wieder die traditionelle Bühnenshow, dieses Jahr mit dem Titel: „Göttliches Sachsenland – ein himmlisches Vergnügen“.

Im **VdK „Gartenfreunde Südost“** ging es am 22. Juni, 10.00 Uhr, los. DJ Duck hatte die musikalische Unterhaltung im Griff. Für die Kinder gab's tolle Angebote. Die Erwachsenen konnten sich u.a. bei Darts, Galgenkegeln und Luftgewehrschießen messen. Den Lampionumzug begleitete die „Schalmeienkapelle Maschwitz“.

75 Jahre KGV „**Neu-Lindenau**“ wurden vom 28. bis 30. Juni mit Feierlichkeiten sowie Spaß und Freude für Groß und Klein begangen. Am 28. Juni fand die Festveranstaltung statt. Unter den Gästen waren Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter, sowie Robby Müller, Vorsitzender des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner. An den folgenden beiden Tagen wurde dann richtig gefeiert. Die „Pop-Art-Discothek“

umrahmte alles mit flotten Weisen und die Kinder hatten viel Spaß. Die „Lustigen Heimatmusikanten aus Altranstädt“ waren für die musikalische Gestaltung des Frühschoppens am Sonntag zuständig.

Am 29. Juni feierten die Mitglieder des KGV „**Mockau-Mitte**“. Die „Brandiser Stadtmusikanten“ sorgten für Stimmung. Das Team „Kinderspaß“ hatte eine breite Palette von Angeboten für Kinder vorbereitet. Höhepunkt war die Kindershow „Zauberlehrstunde auf Hogwarts“. Für die Erwachsenen gab's Tanzmusik bis in die Nacht.

Das „Deutsche Clownstheater“ war der Höhepunkt beim Kinder- und Sommerfest im KGV „**Abendsonne**“ am 6. Juli. Für die Kinder gab es u.a. die Garteneisenbahn, das „Water Walking“ und eine Rutsche. **-r** (wird fortgesetzt)



Vor der Bühnenshow ging es mit dem Fanfarenzug durch die KGA „Sachsenland“.  
Foto: SLK



Im KGV „Abendsonne“ war „Water-Walking“ eine Attraktion. Foto: SLK



# 7 Kinder im Kleingarten

**schauen - entdecken - spielen - rätself - lernen - lachen**  
**mit „Willy, dem Regenwurm“**



Guten Tag, liebe Kinder, hier ist wieder Euer Willy, uuuui, ist das heiß draußen. Ein Glück, dass wir gerade Ferien haben und das schöne Wetter genießen können. In Olafs Garten ein Picknick veranstalten oder an

den Cospudener See fahren, so was macht mir immer am meisten Spaß. Und ihr? Was macht euch am meisten Spaß?

Nun seht Euch wieder auf Eurer Kinderseite um, Euer Willy.

## Zum Kichern

Fritzchen fragt den Lehrer, ob er für etwas bestraft werden kann, das er nicht gemacht hat. „Nein, natürlich nicht!“ „Gut, ich hab keine Hausaufgaben gemacht.“

A	K	O	H	L	R	A	B	I	F	U	S	Q	N	B
C	Ü	P	Z	W	I	E	B	E	L	B	O	C	N	K
J	R	U	F	I	S	B	U	D	A	T	S	K	M	A
S	B	D	O	R	T	O	M	A	T	E	A	A	B	R
P	I	R	A	S	A	H	A	Ü	V	B	L	R	G	T
I	S	A	L	I	K	N	N	A	Z	F	A	T	U	O
N	L	U	V	N	Q	E	G	W	A	Y	T	C	R	F
A	A	X	H	G	J	R	O	E	R	B	S	E	K	F
T	M	I	P	C	H	I	L	I	T	O	N	A	E	E
P	A	P	R	I	K	A	D	H	M	A	I	S	Ü	L

## Knackst Du das Gitterrätsel?

Unter dem Rätsel stehen die Namen verschiedener Pflanzen, die Du im Garten oder auf dem Feld nebenan finden kannst. Na gut, mit dem Chili wird's wahrscheinlich schwierig.

Nimm einen Stift und markiere die Namen im Buchstabensalat des Rätselgitters. Einige Namen sind waagrecht zu lesen, andere hingegen senkrecht. Findest du die Wörter?

TOMATE, MANGOLD, ZWIEBEL, GURKE, CHILI, KOHLRABI, ERBSE, BOHNE, KÜRBIS, SALAT, PAPRIKA, KARTOFFEL, WIRSING, MAIS, SPINAT

Zum

Ausmalen

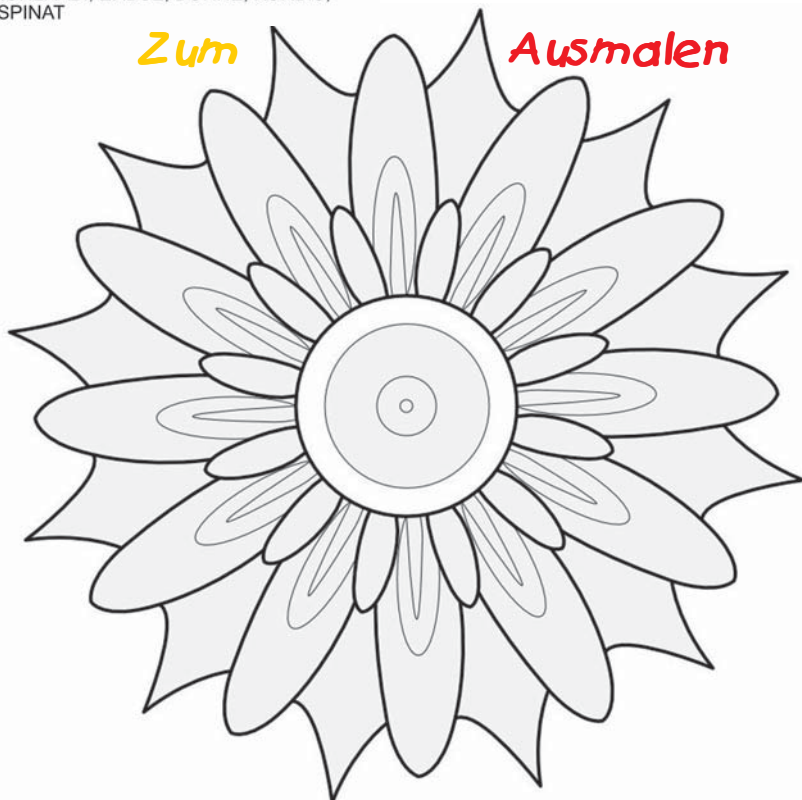
## Kommst Du auf die Antwort?

Wohin geht ein Reh mit Haarausfall?

In die Reh-Haar-Klini!

Was ist grün, glücklich und hüpf über das Gras?

Eine Freuschrecke



# ■ Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (18)

In unserer Artikelserie zur Vereinsgeschichte geht es heute um den 1890 gegründeten KGV „Gartenfreunde Süd“ e.V., dessen Anlage sich in der Richard-Lehmann-Straße 108 befindet.

Der Verein wurde am 24. Oktober 1890 unter dem Namen „Gartenverein der Südvorstadt Leipzig“ j.P. in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Leipzig eingetragen. Der jährliche Pachtzins betrug 15 Pf./m<sup>2</sup>. Grund und Boden von insgesamt 12.563 m<sup>2</sup> wurde am 1. Januar 1891 vom Connewitzer Mühlengrundbesitzer Jacob gepachtet und darauf 150 Parzellen angelegt. In den folgenden Jahren kamen weitere Flächen dazu. Im Jahr 1905 betrug das Pachtland insgesamt 35.915 m<sup>2</sup> und ging an den Rat der Stadt Leipzig über. Die folgenden Jahre waren für den Fortbestand des Vereins beschwerlich. Die Stadt wollte das Gelände anderweitig nutzen. Erst 1908 klärten sich die Verhältnisse wieder.

Seit 1895 hatte sich ein reges und interessantes Vereinsleben entwickelt, das besonders auf die Kinder ausgerichtet war. Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges war damit Schluss. Erst gegen Ende der 1920er Jahre kam das Vereinsleben wieder in Schwung. 1927 wurden weitere 12.416 m<sup>2</sup> gepachtet und ein Dauerpachtvertrag über 20 Jahre abgeschlossen. Nachdem der Verein bereits 1908 sechs Parzellen an das angrenzende Gaswerk verloren hatte, musste er 1929 weitere sieben Gärten, das Vereinshaus, die Kegelbahn und den Geräteschuppen an das Gaswerk abgeben. Das neue Vereinsheim wurde im Sommer 1931 eingeweiht. Die Kosten beliefen sich auf ca. 30.000 Reichsmark.

Anfang der 1930er Jahre gab es für den Verein einschneidende Veränderungen. Im Ergebnis der Hauptversammlung vom 2.6.1934 hieß der Verein „Kleingärtnerverein Teutonia“ j.P. Das 50jährige Bestehen des Vereins wurde im Herbst 1940 ohne große Feierlichkeit im Vereinsheim begangen. Der Zweite Weltkrieg war entbrannt.



*In Industriegebieten sind Kleingärten als grüne Oasen besonders wichtig.*

*Foto: SLK*

Zur Jahreswende 1941/1942 musste der Verein weitere 1.950 m<sup>2</sup> Gartenfläche an das Gaswerk abtreten. Die Nachbarschaft zum Gaswerk bescherte dem Verein außerdem Schäden durch Luftangriffe.

Im Januar 1947 wurde der Verein der Kleingartenhilfe des FDGB zugeordnet und erhielt den Namen „Kleingartensparte am Gaswerk Süd“. Ende der 1950er Jahre trat die Sparte dem VKSK bei und wurde 1965 erneut umbenannt. In Anlehnung an die Benennung des Gaswerkes erhielt sie den Namen „Kleingartensparte Max Reimann“.

Langsam entwickelte sich auch das Vereinsleben wieder. So gab es z.B. alljährlich Sommerfeste und Veranstaltungen für Senioren. Um es einigermaßen zu erhalten, wurde das Vereinsheim 1959 an den VEB Starkstromanlagenbau Leipzig vermietet. Erst 1985 konnten die Vereinsmitglieder es wieder nutzen. Mit 10.000 Arbeitsstunden wurde es rekonstruiert. Mit der politischen Wende be-

gann auch im Verein eine neue Zeit. Am 23.3.1990 beschloss die Mitgliederversammlung die Gründung eines KGV mit dem Namen „Gartenfreunde Süd“ e.V. und den Beitritt zum „Stadtverband Leipzig der Kleingärtner“. 1992 wurde mit der Stadt Leipzig ein Generalpachtvertrag über 57.710 m<sup>2</sup> Vereinsfläche abgeschlossen.

In den folgenden Jahren waren besonders das Vereinsheim und die Infrastruktur im Vereinsgelände wesentliche Arbeitsschwerpunkte. Das 110. Gründungsjubiläum wurde 2000 gefeiert, 2005 war der Verein Ausrichter des 14. Tages des Gartens und 2015 fand das 125jährige Gründungsjubiläum statt. In der KGA gibt es ein gemütliches Vereinsheim (leider ohne öffentliche Gaststätte), 260 Parzellen, einen Infogarten und ein sehenswertes Traditionskabinett.

Quelle: Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärten; Umwelt Consult e.V.; Broschüre 1,5.11; 1832-1899





Zweimal wurde die Anlage des Kleingärtnervereins „Muldetal“ e.V. vom Hochwasser verwüstet.  
Foto: KVL



Vereinsvorsitzender Stephan Seide informiert die Fördermittelgeber über die Schäden und den Wiederaufbau.  
Foto: KVL

## ■ KGV „Muldetal“ trotzte allen Katastrophen

Es gibt Kleingärtnervereine in idyllischer Lage, denen seit 100 Jahren kein **Naturereignis** Ärger bereitet hat. Und dann gibt es Vereine, die es gleich mehrfach trifft ...

... wie z.B. den Kleingärtnerverein „Muldetal“ in der Gemeinde Löbnitz. Er ist der nördlichste Verein im Kreisverband Leipzig. Sowohl 2002 als auch 2013 setzte Hochwasser der Anlage des Vereins arg zu. Von mancher Laube war nur noch das aus den Fluten ragende Dach zu sehen, von anderen gar nichts mehr. Das Wasser, das fast ohne Vorwarnung die Anlagen überflutete, war schon schlimm. Aber noch schlimmer war es, wenn die Wassermassen nicht wieder abfließen konnten. So war auch der KGV „Muldetal“ tagelang überflutet.

Daraus wurden Lehren gezogen und 2013 wurde den Wassermassen schon kontrollierter begegnet. Nach der Flutung des Gebietes floss das Wasser relativ zügig ab.

Was sich so einfach schreibt und liest, war für die Betroffenen dennoch eine Katastrophe. Die Wassermassen hatten nicht nur Lauben und Gärten des Vereins zugesetzt. Auch ein Teil der am nahen Ufer des alten Mulde-Armes stehenden Pappeln wurde unterspült. Bei starkem Wind bewegte sich der ganze Uferdamm. Nicht auszudenken, wenn nur eine dieser ca. 40 Meter hohen Pappeln in Richtung Verein gefallen wäre! Einige der Bäume wurden von der örtlichen Feuerwehr gefällt.

Die Mitglieder hatten sich gerade aufgerafft und erste Konzepte zur Beseitigung der Schäden und Neugestaltung einiger Bereiche entwickelt, da kam die nächste Katastrophe. Ein starker Sturm, die Rede ist von einer Windhose, legte den Großteil der verbliebenen hohen Bäume direkt neben dem Vereinsgelände in die Horizontale. Dabei wurden die überdachten PKW-Stellflächen zerstört. Sie hatten dort seit DDR-Zeiten gestanden. Wie damals üblich, bestanden die Dächer aus Wellasbestplatten. Nun musste zusätzlich Sondermüll entsorgt werden.

Angesichts eines solchen Berges von Problemen würden viele die „Flinte ins Korn“ werfen, ihre Parzellen aufgeben und den Verein verlassen. Nicht so die überwiegende Mehrheit der Mitglieder und der Vorstand des Vereins „Muldetal“. Gemeinsam mit Bürgermeister, Landratsamt und Kreisverband wurde nach Lösungen gesucht. Alles, was an Fördermöglichkeiten für die Region in Frage kam, wurde ausgeschöpft. Auch der Kreisverband unterstützte den Verein mit einem zinslosen Darlehen und einer Zahlung von 9.000 Euro aus dem Hochwasserfonds sowie finanziellen Hilfen.

Die meisten Lauben konnten gerettet werden. Heute sieht man vie-

len die damaligen Schäden nicht mehr an. Doch bei einigen Lauben war der Abriss nicht zu vermeiden. Auf dieser Fläche wurde eine Streuobstwiese mit Wildobsthecken errichtet. Auch in anderen Bereichen wurden Wildobststräucher gepflanzt, insgesamt über 400. Die Freifläche für die Festlichkeiten und der Technikraum wurden erneuert.

Wenn man heute durch die Anlage geht, ist es kaum zu glauben, wie dieser Verein vom Schicksal heimgesucht wurde. Wenn man aber um die Schäden weiß, kann man erahnen, wie viel Mühe und Arbeit von den Mitgliedern in ihren Verein investiert wurde, damit er wieder so aussieht, dass sich Mitglieder und Besucher hier wohlfühlen. Hervorzuheben ist ebenso das Engagement des Vorstandes für die Bewältigung der Aufgaben.

Als Dank für die Hilfe durch Kommune, Landrat und Kreisverband lud der Vorstand des Vereins unter Vorsitz von Stephan Seide im Juni alle Unterstützer ein, das Geschaffene zu betrachten. Bei einem Rundgang wurden die einzelnen Etappen der Wiederherstellung erläutert. Im neu errichteten „Grünen Klassenzimmer“ des Vorstandsgartens wurde nach dem zweistündigen Rundgang bei Speis' und Trank Dankeschön gesagt.

**Thomas Köhler**

# Vogelhäuser kann man nicht nur zur „Haus-Garten-Freizeit“ basteln

Am Messestand der Leipziger Kleingärtnerverbände ist das Bastelangebot eine große **Attraktion** für die Kinder; und neuerdings auch beim Sommerfest eines Kleingärtnervereins (KGV).

Der Kleingärtnernachwuchs hat großen Spaß daran, am Stand der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände Vogelhäuser zu bauen. Doch warum immer bis zur Messe warten? Das dachten sich auch Vorstand und Festkomitees des KGV „Am Finkenweg“ e.V. Zum Gartenfest wurden kurzerhand Bausätze für neun Vogelhäuser organisiert. So schnell konnte man gar nicht schauen, und die Bausätze waren alle verarbeitet.

Einige Eltern bauten die Vogelhäuser gemeinsam mit den Kindern. Es war eine rundum gelungene Aktion. Und so teuer war es für den Verein auch nicht: Mit einer freiwilligen Spende von fünf Euro wurde der Großteil der Kosten wieder eingespielt. Aber hier sollte man auch nicht unbedingt auf jeden Cent schauen.

Angesichts der starken Nachfrage steht ein Entschluss für das nächste Kinder- und Gartenfest im KGV „Am Finkenweg“ e.V. bereits fest: Im nächsten Jahr bieten wir unserem Nachwuchs wieder an, Nistkästen zu bauen. Das ist eine Möglichkeit, die sicher auch für andere Vereine des Kreis- und des Stadtverbandes interessant ist. **ThK**



Fotos: KVL

Wir gratulieren herzlich unseren Gartenfreunden

## Hans-Joachim Tust,

1. Vorsitzender des KGV „Glück Auf“ Mölkau e.V., zum 71.,

## Lothar Prautzsch,

1. Vorsitzender des KGV „Mühlengrund Taucha“ e.V., zum 70.,

## Uwe Reetz,

1. Vorsitzender des KGV „Am Kanal“ e.V., zum 65.,

## Marion Pfützner,

1. Vorsitzende des KGV „Zur Erholung“ e.V. Großdeuben, zum 61.,

## Andreas Vandersee,

1. Vorsitzender des KGV „Wochenend“ e.V. Großdeuben, zum 61.,

## Gert Müller,

1. Vorsitzender des KGV „Glück Auf“ e.V., zum 58.,

## Mario Winkler,

1. Vorsitzender des KGV „Schkeuditz 1915“ e.V., zum 58.,

## Holger Pohl,

1. Vorsitzender des KGV „Einheit Schkeuditz“ e.V., zum 51.,

## Jens Kiefer,

1. Vorsitzender des KGV „Sparte 73“ e.V., zum 50., und

## Sven Sterzel,

1. Vorsitzender des KGV „Am Waltal“ e.V., zum 49.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

**Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.**





# Terminübersicht des Kreisverbandes

## 28. Tag des Gartens

24.08., 10 Uhr: KGV „An der Dammstraße“ Leipzig  
(mit Jubiläumsfeier des KGV)

## Stammtischgespräch

10.08.: „Ordnungen im Verein“  
14.09.: „Haushaltsplan/Mitgliedsbeitrag  
10 - 12 Uhr in der Geschäftsstelle



## Kleingartenbeirat der Stadt Leipzig

15.08.: 17 Uhr, KGV „An der Mühle“ e.V. Baalsdorf

## Fachberatung

17.08.: „Schnittmaßnahme an der Süßkirsche“,  
10 Uhr im KGV „Flughafenstraße“ e.V. in Schkeuditz.  
14.09.: „Schnittmaßnahmen am Stein- und Kernobst“, 10 Uhr  
im KGV „Parkruhe“ e.V. Taucha  
21.09.: „Schnittmaßnahmen am Stein- und Kernobst“, 10 Uhr  
im KGV „Gartenfreunde-West Rückmarsdorf“ e.V.

## Erweiterte Vorstandssitzung

15.08.: 9 Uhr, Geschäftsstelle  
und 05.09.: 14 Uhr, Geschäftsstelle

## Rechtsberatung für Mitgliedsvereine

05.09.: 9-13 Uhr, Geschäftsstelle, nach Anmeldung

## Wettbewerb Nordsachsen

23.09.: 15 Uhr, Abschlussveranstaltung in Eilenburg

## Beratung zum Haushaltsplan 2020

26.09.: 14 Uhr, Geschäftsstelle

## Begehung kleingärtnerische Nutzung

21./23./28./30.08. sowie 04./19./27.09.: 9 Uhr  
Für Vereine im Bereich der Stadt Leipzig

## Konsultationen zum Datenschutz

31.08.: 9 bis 11 Uhr, Anmeldung bis 29.08., 14 Uhr

## Sommerfest des Deutschen Kleingärtnermuseums

24.08.: 12 Uhr, KGV „Dr. Schreiber“ e.V.  
(Aachener Straße 7, 04109 Leipzig)

## Teilnahme an Veranstaltungen

24.08.: Ortsfest in Böhlitz-Ehrenberg  
24./25.08.: Stadtfest Taucha  
06.-08.09.: 28. Tag der Sachsen in Riesa

## Sprechstunde des Kreisverbandes

Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr,  
Geschäftsstelle

## Hilfe in Versicherungsfragen

Wirtschaftskontor Karsten Heine,  
Generali Versicherung,  
Ansprechpartner: Jens Rehmuß  
Südstraße 25, 04416 Markkleeberg  
Telefon: 0341/35 01 95 86  
Fax: 0341/35 01 95 85,  
E-Mail: makler@gmx.net,  
Termine nach Vereinbarung

## Hinweis

Terminänderungen und weitere Veranstaltungen werden rechtzeitig auf der Homepage des Kreisverbandes [www.kleingarten-leipzig.de](http://www.kleingarten-leipzig.de) bekanntgegeben.

Weitere interessante Termine rund um Natur und Kleingärten finden Sie auch auf [www.kleingarten-leipzig.de/Termine/Termine-Umgebung/](http://www.kleingarten-leipzig.de/Termine/Termine-Umgebung/)

Für den Schaukasten in Ihrem Kleingärtnerverein. Mehr Infos unter [www.kleingarten-leipzig.de](http://www.kleingarten-leipzig.de)

**Brauchwasserbrunnen  
von Bohrloch bis zum  
Wasserhahn**

Mario Hempel  
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen  
Tel.: 034293 / 30 734  
Fax: 034293 / 46 271  
Funk: 0177 / 73 86 416

[www.brunnenbau-hempel.de](http://www.brunnenbau-hempel.de)

**Die besondere Geschenkidee**

Romantische Ballonfahrt  
1,5 Stunden mit Taufe,  
Info/Buchung 0177-7386416

**Muldental Ballonfahrt**

auch  
Gutscheine

[www.muldental-ballonfahrten.de](http://www.muldental-ballonfahrten.de) E-Mail: [info@muldental-ballonfahrten.de](mailto:info@muldental-ballonfahrten.de)

## Termine für Vorstände, Kleingärtner und Fachberater



### Bildungsfahrt des Stadtverbandes

16.-19.09., Fahrt nach Passau mit Besuch der oö Landesgartenschau „Bio-Garten-Eden“ in Aigen-Schlägl, des Botanischen Gartens in Linz etc. Nur noch Restplätze! Infos in der Geschäftsstelle des SLK.

- 21./22.09.: Leipziger Pflanzenmarkt im Botanischen Garten der Universität Leipzig
- 28./29.09.: Leipziger Markttag, Nikolaikirchhof

### Termine in der Vogelschutzlehrstätte

- 18.08., 9 Uhr: Greife im Aufwind – Milane und Weihen; Filmvortrag in der Vogelschutzlehrstätte des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V., Referent: n.n., aktuelle Info auf der Internetseite.
- 08.09., 9 Uhr: Kuckuck & Co.; Filmvortrag in der Vogelschutzlehrstätte des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V., Referent: n.n., aktuelle Info auf der Internetseite.

### Schulungen für Vereinsvorstände

Bitte zu diesen Schulungen unbedingt anmelden!

- **Das Protokoll bzw. Wahlprotokoll der Mitgliederversammlung**  
Wann: 13.08., 17 - 18.30 Uhr  
Was: Schulung für Schriftführer der KGV  
Wer: Manfred Hielscher, Schriftführer des SLK
- **Kassenprüfung im Verein**  
Wann: 10.09., 17 - 18.30 Uhr  
Was: Schulung f. Kassenprüfer u. Revisoren der KGV  
Wer: Heiko Dittrich, Kassenprüfer des LSK
- **KGV-Software**  
Wann: 08.10., 17 - 18.30 Uhr  
Was: Schulung für Vereinsvorstände der KGV  
Wer: Lothar Fritsch, Vizepräsident des LSK

### Stammtische der Gartenfachkommission

#### Stammtisch Südwest

Leitung: Rainer Proksch

Ort: KGV „Nat'l“ e.V. (Kurt-Kresse-Straße 33, 04229 Leipzig)

- 01.08., 17.45 Uhr: Gartenbegehung in der KGA „Abendsonne“, Treffpunkt an der Radrennbahn
- 05.09., 18 Uhr: Gegoogelt und in Fachzeitschriften geblättert

#### Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstraße 17 in 04177 Leipzig)

- 02.09., 18 Uhr: Der Boden, ein wichtiges Gut des Kleingärtners

#### Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Str. 91 - 93, 04157 Leipzig)

- 11.09., 17 Uhr: Grundlagen der Obstweibereitung

#### Stammtisch Nordost

Leitung: Jörg Pieper

Ort: Bürgerhaus Schönefeld (Ossietzkystraße 22, 04347 Leipzig)

- 12.09., 17 Uhr: Wühlmäuse im Garten und deren Vertreibung

#### Stammtisch Süd

Leitung: Erik Behrens

Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 02.08., 17 Uhr: Die Arbeit der Fachberatung – Unterstützung durch die Vereinsvorstände
- 06.09., 17 Uhr: Obstsortenbestimmung

### Sprechzeiten August/September

- Rechtssprechstunde für Vereinsvorstände: 15.08. und 19.09., **zusätzlich** 05.09.; 14-17 Uhr, unbedingt anmelden.
- Sprechzeit der Schlichtergruppe: 01.08. und 05.09.; 14 - 16 Uhr, unbedingt anmelden.
- Gartenfachberatersprechzeit:  
Werner Dommsch 27.08. u. 17.09.  
(9 bis 11.30 Uhr)  
Olaf Weidling 01.08. u. 05.09.  
(9.30 bis 12 Uhr)
- Sprechzeit Traditionspflege: Terminabsprache unter (0341) 4772753.

Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag nach vorheriger Vereinbarung ausschließlich für Vereinsvorstände.

- Di. 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr

### Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärrnerweg“, Kärrnerweg 12a, 04299 Leipzig.

Bis Oktober immer sonntags (außer an Feiertagen) von 9 bis 12 Uhr geöffnet, Sonderführungen für Gruppen sind nach tel. Vereinbarung unter (0341) 4772753 auch zu anderen Zeiten möglich.

### Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Str. 7, 04109 Leipzig, Di - Do 10 - 16 Uhr, Führungen nach telefonischer Anmeldung unter (0341) 2111194 auch zu anderen Zeiten möglich.

### Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerschadendienst: Janice Bundesmann, Tel. 212094963; Mo, Di, Mi 9-15, Do 9-13.30 Uhr
- Kleingärtnerservice: Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 9 bis 15.30, Di. 9 bis 17 und Fr. 9 bis 14.30 Uhr

Für den Schaukasten in Ihrem Kleingärtnerverein. Mehr Infos unter [www.stadtverband-leipzig.de](http://www.stadtverband-leipzig.de)



## ■ Über den Gartenzaun gefragt

„Garten-Olaf“ antwortet auf aktuelle Fragen. Wann werden Zwiebeln geerntet? Was ist beim Teilen von Pfingstrosen zu beachten? Und welcher Rettich ist der beste?

Hallo, hier meldet sich wieder der „Garten-Olaf“, aus Steckzwiebeln gezogene **Speisezwiebeln** erntet man für den Winterbedarf erst nach dem Absterben des Laubes. Sie sind dann gut ausgereift und halten sich im Winter besser als die zu früh geernteten. In heißen Sommermonaten beginnen die Zwiebeln, sich auf den Winter vorzubereiten, indem die Nährstoffe aus dem Laub in die Zwiebelknollen verlagert werden. Die Folge: Das Laub verwelkt, die Knolle wird schmackhaft und erntereif. Das Niedertreten der grünen Schloten hat keinen Einfluss auf das Ausreifen, man sollte es unterlassen.

Möchten Sie Zwiebeln lagern, sollten Sie zunächst einen geeigneten Lagerplatz wählen. Der Raum sollte kühl, dunkel und trocken sowie gut durchlüftet sein. Besonders die Dunkelheit ist wichtig, da helles Lagern einen beschleunigten Austrieb bewirkt, dadurch werden der Zwiebelknolle die Aromen entzogen. Kontrollieren Sie die Zwiebeln regelmäßig auf Triebe und Fäulnis und sortieren Sie gegebenenfalls aus.

Für Freunde des **Rettichs**: Wer im Herbst Rettich ernten möchte, sollte ihn Anfang August ins Beet säen, dabei den Abstand von 30 cm pro Reihe beachten. Anschließend mit einem Insektenschutznetz abdecken, das hindert die Rettichfliege an der Eiablage. Wählen Sie Sorten, die gegen die häufig auftretende Rettichschwärze resistent sind, z.B. den japanischen Riesenschnitt „Minowase Summer Cross Nr. 3“, er wird bis zu 50 cm lang. Zum Lagern eignet sich besonders gut „Münchner Bierrettich“.

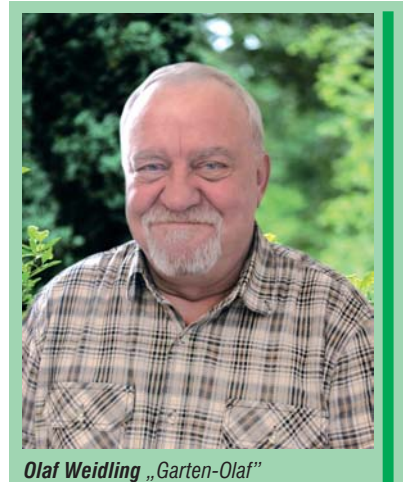
Wer die Knospen und Früchte der Kapuzinerkresse als **Kapern** einlegen will, darf den richtigen Zeitpunkt nicht verpassen. Die Knospen müssen zwar ausgewachsen, aber noch ganz fest sein. Die Früchte werden geerntet, solange sie noch unreif und voll grün sind.

**Knoblauch** darf man erst ernten,

wenn das Kraut abgestorben ist. Die Früchte des **Gewürzpaprikas** völlig ausreifen lassen, weil sie dann die beste Würzkraft haben. Man lässt sie an der Pflanze richtig rot werden. Zum Aufbewahren trocknet man sie ganz scharf, so behalten sie ihre Würzkraft mindestens zwei Jahre.

**Ziergarten**: Sollte es notwendig sein, die Pfingstrosen zu teilen, so müssen sie im Herbst ausgegraben und ihr Wurzelstock geteilt werden. Dabei darauf achten, dass beide Teile mindestens drei Knospen enthalten. Die Wurzeln der „neuen“ Pfingstrose sollten auf ca. 10 cm gekürzt werden. Sind sie zu groß, werden die Pfingstrosen blühfaul. Werden sie zu tief in die Erde gesetzt, passiert das Gleiche. Der richtige Zeitpunkt für die Teilung ist August oder September.

Nun noch etwas zum Schnitt der **Sauerkirsche**: Die Sauerkirsche zählt zu den wichtigsten Obstbäumen. Jährlicher Rückschnitt ist unverzichtbar, weil sonst die Ernte immer spärlicher wird, bis sie ganz ausbleibt, weil der Baum vergreist. Schneiden sie ihre Sauerkirsche gleich nach der Ernte. Die Witterung sollte warm und trocken sein. Sämtliches Totholz sowie verkümmerte Triebe müssen weg. Nach innen wachsende Zweige an der Basis entfernen. Junge Triebe, die sich zu langen Peitschen entwickeln, werden mit beherztem Schnitt um mindestens zwei Drit-



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

tel gekürzt. Dabei wird die Schehre 3-5 mm über einem nach außen gerichteten Blattknoten angesetzt.

Was **Wühlmäuse** im Garten anrichten können, ist unvorstellbar. Nur ein Beispiel: Meine gesamten Anpflanzungen von Bohnen und Möhren wurden in den Boden gezogen. Ich setzte den Spaten an, um die Ursache zu erkunden. In ca. 30 cm Tiefe fand ich das Übel und bekämpfte es mit Wühlmausgas. Sie waren einige Tage nicht mehr im Gang, danach ging die Fresserei wieder los. Ursache für die starke Vermehrung der Wühlmäuse könnte der milde Winter sein. Das ist aber nur spekulativ. Ich werde weiter versuchen, die Nager loszuwerden. Ich habe schon eine Idee, aber die muss ich erst noch ausprobieren.

## ■ Ein imposanter Gast im Kleingarten

Beim Umsetzen des Komposts hat Ulrike Hartung aus dem KGV „Hugo Breitenborn“ diesen Nashornkäfer entdeckt und abgelichtet. Nashornkäfer zersetzen Holz und anderes Pflanzenmaterial und sind ein Indiz dafür, dass mit dem Komposthaufen alles in bester Ordnung ist.



# ■ Im Gespräch mit Dr. Rößger, dem Fachberater Recht des Stadtverbandes

Dr. jur. habil. Wolfgang Rößger schreibt **seit 1993** für unser Mitteilungsblatt. Auch online sind seine Beiträge mit über **400.000** Zugriffen gefragt. Wir haben mit ihm gesprochen.

## Seit wann sind Sie für den Stadtverband Leipzig der Kleingärtner (SLK) tätig?

Unmittelbar nach der politischen Wende 1990 wurde ich im Rahmen meiner Tätigkeit in einer Rechtsanwaltskanzlei in die Arbeit beim SLK eingebunden.

## Welche Anforderungen gab es?

Die mit der Herstellung der Einheit Deutschlands bedingten Veränderungen im Kleingartenwesen, das Wirksamwerden der regulierenden Gesetze, der Einfluss der geltenden Rechtsprechung und der herrschenden Rechtsmeinungen auf die Rechtsanwendung erforderten eine möglichst rasche Erarbeitung von Grundsatzdokumenten und die qualifizierte Befähigung der Vorstände in den KGV.

## Wie kam es, dass Sie Fachberater Recht des SLK wurden?

Aufgrund meiner juristischen Qualifizierung, meiner Erfahrung in der Lehrtätigkeit und des Umstandes, leidenschaftlicher Kleingärtner zu sein, wurde mir angeboten, Führungsdokumente auszuarbeiten, Schulungsveranstaltungen durchzuführen, monatliche Sprechzeiten zu übernehmen und als Autor für den „Leipziger Gartenfreund“ zu arbeiten. Diese vielfältigen Aufgaben habe ich in der Vergangenheit mit Leidenschaft erfüllt und möchte das auch weiterhin tun.

## Was ist ihr Hauptbetätigungsfeld?

Während es Anfang der 1990er Jahre besonders um Grundsatzdokumente und damit zusammenhängende Probleme ging, stehen heute Rechtsprobleme der praktischen Vereinsarbeit im Mittelpunkt. Ziel ist es, den Vereinsvorständen eine rechtssichere Arbeit zu ermöglichen, Rechtsstreitigkeiten vorzubeugen und der evtl. Klagewut einzelner Kleingärtner erfolgreich entgegenzutreten.



Dr. jur. habil. Wolfgang Rößger (r.) im Gespräch mit Pressewart Günter Mayer. Foto: SLK

## Welche Methoden bewähren sich dabei?

Zunächst muss ich klarstellen, dass ich kein Rechtsanwalt bin, sondern der Fachberater Recht des Verbandes. Ich kann also keine verbindlichen Rechtsauskünfte geben, sondern lediglich Beratungen zur Klärung rechtlicher Probleme durchführen. Dazu haben wir monatliche Sprechzeiten in der Geschäftsstelle des SLK eingerichtet. Die Termine werden regelmäßig veröffentlicht. Ich trete auch in den Bezirksgruppen auf und spreche zu aktuellen rechtlichen Problemen und Fragen der Vereinsvorstände. Ein wesentlicher Bestandteil meiner Arbeit sind die bereits genannten Veröffentlichungen im „Leipziger Gartenfreund“ in der Rubrik „Sie fragen – wir antworten“. Dabei geht es besonders um rechtliche Probleme, die im Verlaufe der Arbeit des Verbandes deutlich werden.

## Mit welchen Problemen werden Sie konfrontiert?

Das sind vor allem die Durchsetzung von Zahlungsverpflichtungen der Pächter, die Klärung bei Bewirtschaftungsmängeln und der kleingärtnerischen Nutzung der Pachtsache, Maßnahmen bei „ver-

schwundenen“ Pächtern, das Auftreten und Verhalten gegenüber Vorstandsmitgliedern und Beauftragten sowie die Sicherung der Vertretung des KGV durch einen geschäftsführenden Vorstand.

## Wie beurteilen Sie die Wirksamkeit ihrer Beratungen?

Sicher werden unsere Beratungen bei einigen Vereinen zur Überwindung und erfolgreichen Klärung der Probleme beigetragen haben. Leider gibt es kaum Rückmeldungen dazu. Bei Gesprächen mit Vorständen stelle ich mitunter fest, dass die vielfältigen Möglichkeiten, die der SLK zur rechtlichen Qualifizierung anbietet, zu wenig oder gar nicht genutzt werden. Oft kommen Vereinsvorstände in die Sprechstunde, wenn die von Ihnen eingeleiteten Maßnahmen erfolglos sind. Im Gespräch wird meist deutlich, dass die gültige Gesetzeslage nicht beachtet wurde. Besser ist es, vor zu veranlassenden Maßnahmen unsere Beratung in Anspruch zu nehmen. Sie ist kostenlos und wird ausschließlich für Vereinsvorstände durchgeführt.

## Wir bedanken uns für das Gespräch

Interview: Günter Mayer  
Pressewart des SLK



# ■ Fördermittel der Stadt richtig beantragen!

Leipzig fördert „seine“ Kleingärtnervereine (KGV) mit finanziellen Zuwendungen. Doch das **Geld** fließt nicht von selbst, sondern muss fristgerecht beantragt werden.

In der Juli-Ausgabe des Mitteilungsblattes „Leipziger Gartenfreund“ haben wir auf die Antragstellung zur Förderung des Einsatzes technischer Präventionsmittel in Kleingartenanlagen hingewiesen. Es können aber auch Zuwendungen beantragt werden, die sich nicht auf technische Präventionsmittel beziehen.

Wofür Anträge gestellt werden können und was dabei zu beachten ist, steht in der „Fachförderrichtlinie der Stadt Leipzig des Garten- und Kleingartenwesens“ (Fachförderrichtlinie Garten- und Kleingartenwesen). Sie ist über die Homepage der Stadt Leipzig online verfügbar. Über die Suchfunktion auf [www.Leipzig.de](http://www.Leipzig.de) findet man die Richtlinie sowie die benötigten Formulare.

Wichtig ist, dass die vollständig ausgefüllten Anträge mit allen geforderten Anlagen für das Jahr 2020 bis zum **30. September 2019** im Amt für Stadtgrün und Gewässer vorliegen müssen. Die Zeit wird also knapp, aber eine Antragstellung lohnt sich immer.

Vorher sollten sich die Antragsteller allerdings mit zutreffenden Punkten der Fachförderrichtlinie vertraut machen. Dort ist z.B. festgelegt, dass Zuwendungen für die Öffnung und Aufwertung der Gemeinschaftsflächen in Kleingartenanlagen (KGA) zur Nutzung durch die Allgemeinheit sowie zur Stärkung der ökologischen Funktion der KGA und zur Unterstützung des Vereinslebens und des sozialen Beitrages in der Stadtgesellschaft gewährt werden. Diesbezügliche förderfähige Maßnahmen sind exakt aufgeführt.

Zu beachten ist auch, dass insbesondere bei der Beantragung von Zuwendungen für die Aufwertung von Gemeinschaftsflächen (z.B. Spielplätze usw.) die KGA ganzjährig, mindestens von März bis Oktober tagsüber frei zugänglich sein muss und ihrer Bestimmung entsprechend von jedermann genutzt werden darf.

In Punkt 7 der Fachförderrichtlinie ist das Antragsverfahren genau beschrieben und sollte konkret beachtet werden. Noch sind ca. sechs Wochen Zeit bis zum 30.09.2019. Sie sollten genutzt werden, um eine Antragstellung

im Sinne der Fachförderrichtlinie und zum Wohle des KGV zu erarbeiten. Bei Fragen helfen die Mitarbeiter in den Geschäftsstellen der Leipziger Kleingärtnerverbände gern.

-r



Dieser Spielplatz in der Anlage des Kleingärtnervereins „Buren“ e.V. wurde mit Hilfe von Fördermitteln der Stadt Leipzig gebaut. Foto: SLK

## Feenstaub - Nicole Buchholz Glitzer-Tattoos

Lassen Sie sich verzaubern!

Ich komme gern zu Gartenfesten, Sommerfesten, Kinder-Geburtstagen, sonstigen Events (Festival-Glitzer, Halloween)

Tolle Farben und Motive

Es ist für jeden etwas dabei!



0341 22303710



[buchholz.ni@gmx.de](mailto:buchholz.ni@gmx.de)



[www.feenstaub-nicole-buchholz.jimdosite.com/](http://www.feenstaub-nicole-buchholz.jimdosite.com/)

# Richtige Behandlung von Saatgut führt zum Erfolg (4): Hybride

Beim Kauf von Saatgut stellen sich viele Kleingärtner diese zwei Fragen: Was sind eigentlich F1- oder F2-Hybride? Und warum ist Saatgut eigentlich so teuer?

Ohne eine hochwissenschaftliche Abhandlung vornehmen zu wollen, kann zum richtigen Verständnis folgendes erklärt werden: Entsprechend der 1. Mendelschen Regel (benannt nach dem Entdecker Gregor Mendel), werden zwei Individuen

einer Art, die in einem Merkmal unterschiedlich, aber jeweils reinerbig sind, gekreuzt. Die Nachkommen in der 1. Tochtergeneration sind in diesem Merkmal alle gleich. Dabei weiß der Züchter oft zuvor nicht, was bei den Kreuzungen herauskommt. Es handelt sich immer um Kreuzungen (Hybriden) aus zwei verschiedenen Elternsorten bzw. -rassen derselben Art. Ist das Ergebnis gelungen, kann die Sorte zum Verkauf angeboten werden.

F1 steht für die erste Tochtergeneration, also die direkte Nachkommenschaft des Elternpaares. Die F1-Hybriden vereinen in sich die unterschiedlichen Eigenschaften der sorgfältig ausgewählten Elternpflanzen. Häufig sind bei ihnen sogar die erwünschten Eigenschaften noch stärker ausgeprägt als bei den Eltern. Auf diese Weise entstandene Gemüsesorten bringen besonders hohe Erträge. Blumenarten haben meist ausgesprochen große und attraktive Blüten. Zudem zeigen F1-Hybriden häufig ein vitaleres Wachstum und eine verbesserte Resistenz gegen Krankheiten. Allerdings sind sie in der Regel auch etwas anspruchs-

voller, was Düngung und Bodeneigenschaften betrifft.

Streng genommen sind F1-Hybriden keine Sorten im ursprünglichen Sinn. Deshalb können sie nicht in Genbanken erhalten werden. Man kann aus ihnen keine gleichwertigen Nachkommen ziehen. Es handelt sich um aufwändige, meist per Hand vorgenommene Züchtungsarbeit. Deshalb ist das Saatgut recht teuer. Die Elternlinien müssen im Grunde für jede Samentüte neu gekreuzt werden. Anders als sogenannte reinerbige Kombinationszüchtungen sind die F1-Hybriden nicht samenbeständig.

F2-Hybriden entstehen bei der Samenvermehrung von F1-Hybriden. F2 bedeutet zweite Tochtergeneration, die ursprünglich gekreuzten Eltern sind demnach die Großeltern. Wie schon erwähnt, sind F1-Hybriden nicht samenbeständig, sie bringen eine uneinheitliche Nachkommenschaft hervor. Die Erbanlagen der beiden Vorgängergenerationen setzen sich auf unterschiedliche Weise durch, was bei der Aussaat selbst gewonnener Blumensamen zu sehr interessanten Ergebnissen führen kann. Die zweite Generation ist jedoch oft nicht so vital wie die F1-Generation.

Anders verhält es sich mit F2-Hybriden, die als käufliches Saatgut angeboten werden. Hierzu kreuzt der Züchter gezielt zwei verschiedene F1-Linien. Die Nachkommen sind wiederum besonders wüchsige Pflanzen. Bei Blumen werden oft ausgefallene Blütentöne in bunten Mischungen angeboten.

Kleingärtner müssen wissen, dass sie damit „Einmalsaatgut“ zu einem teuren Preis kaufen. Mit der Alternative „Samenfeste Sorten“ befasst sich eine spätere Folge dieser Serie.

**Rainer Proksch**  
**Fachberater der Garten-**  
**Fachkommission des SLK**

## Grüne Vogeltränke



Die Wilde Karde wird bis zu 1,5 m hoch. Ihre Stängelblätter bilden einen Trichter, in dem sich zur Freude von Insekten und Vögeln Wasser sammelt.  
 Foto: Ulrike Hartung

# Kinder Party Spaß

**Aktionen für kleine Gäste:**

- Ballonmodellage, Kinderschminken, Clowns, Hüpfburg
- Zauberhafte Kindershows mit tollen Kulissen zu verschiedenen Themen
- komplette Tagesaktionen
- Mitmach-Kinderprogramme

[www.Kinder-Partyspass.de](http://www.Kinder-Partyspass.de)  
 Telefon 034205 / 831 880  
 0177 / 24 97 457  
 Sylke und Michael Schreiber GbR



# SPAREN MIT OBI

# OBI



## Metabo Akku-Bohrschrauber PowerMaxx BS

10,8 V, mit Ultra-M-Technologie Art.Nr. 3734746



## Metabo Bit-Box SP

32-teilig, für vielseitigste Anwendungen,  
Farbcodierung der Bits  
Art.Nr. 3336773



~~130,99~~  
**91,-**



~~99,99~~  
**69,99**

## Einhell Werkstattwagen TC-TW 100 Rot

Schubladen und 1 Ablagefach bieten großzügigen Stauraum, drehbare Rollen und Schiebegriff ermöglichen mobilen Einsatz, stabiler Stand dank zwei Feststellbremsen, belastbar bis 75 kg Art.Nr. 1320373



~~149,99~~  
**119,99**

## Einhell Zug-Kapp-Gehungssäge TC-SM 2531/1 U 1.900 W

für Holz, beschichtete Paneele und Kunststoffe, schnelle, exakte Schnitte durch integrierten Laser, doppelt gelagerte Zugfunktion ermöglicht Bearbeitung breiter Werkstücke, max. Schnitttiefe 310mm Art.Nr. 2814648



~~19,99~~  
**9,99**

## Ledvance Floodlight LED 50 W/3000K white

IP65, 5250 lm warmweiß, nicht dimmbar



## Trio LED-Deckenleuchte Frisco 110 x 60 cm

Kunststoff, titanfarbig, EEK: A, inkl. LEDs 50 W, 4.800 lm, warmweiß bis tageslichtweiß einstellbar (3.000 K bis 5.500 K), inkl. Fernbedienung und integriertem Dimmer Art.Nr. 3892874

## 80 x 50 cm

LEDs 40 W, 4.000 lm, warmweiß bis tageslichtweiß einstellbar (3.000 K bis 5.500 K), inkl. Fernbedienung und integriertem Dimmer Art.Nr. 3892841

110 x 60 cm

~~199,99~~  
**139,99**

80 x 50 cm

~~129,99~~  
**119,99**

Preise gültig bis 31.8.2019. Nur solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Dekoration. Preisempfehlungen unverbindlich. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

OBI GmbH & Co. Deutschland KG  
OBI Markt Leipzig  
Brandenburger Str. 21 • 04103 Leipzig  
Tel. 0341/23 06 40-0

OBI GmbH & Co. Deutschland KG  
OBI Markt Leipzig-Burghausen  
Miltitzer Str. 13 Löwen-Center • 04178 Leipzig  
Tel. 0341/94 03 28-0

OBI Heimwerkermarkt GmbH & Co. Leipzig KG  
OBI Markt Leipzig-Probsteida  
Chemnitzer Str. 6 • 04289 Leipzig  
Tel. 0341/86 048-0



## Zur **Wasserversorgung** im Kleingarten gibt es viele Fragen. Unser Autor geht in Teil 2 seines Beitrages auf rechtliche Aspekte der Wasserqualität ein.

In Teil 1 der Beitragsfolge wurde herausgestellt, dass die Bewirtschaftung und gärtnerische Nutzung der Kleingartenanlagen (KGA) und der Einzelgärten ohne eine Möglichkeit der Bewässerung der Grünflächen, Gartenkulturen u.a.m. nicht möglich sind. Nicht zu vergessen ist auch die in vielen KGA gegebene Möglichkeit, Toiletten aufzusuchen und die damit verbundene Wasserentnahme zu Hygienezwecken (siehe zu dieser Problematik auch den redaktionellen Beitrag im LGF 09/2018 „Klar muss auch nicht immer gut sein“).

Im Wirkungsbereich des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. – darauf wird wiederholt hingewiesen – sind die KGV als juristisch und wirtschaftlich selbstständig handelnde Personen die Betreiber der KGA und Verpächter von Einzelgärten (und soweit vorhanden der Vereinsheime/Vereinsgaststätte). Sie, d.h. die Mitgliederversammlung (MV) als höchstes Organ des KGV, und der geschäftsführende Vorstand des KGV tragen die Verantwortung dafür, Voraussetzungen für die Versorgung der KGA mit Wasser zu schaffen, für den Abschluss von Lieferverträgen mit den Wasserwerken usw.

Der Gegenstand dieses Beitrags teiles verlangt zumindest die Ergänzung: Der KGV hat das Erforderliche und ihm Mögliche im Interesse des Gesundheitsschutzes der Gartenfreunde, der Besucher und Gäste der KGA zu leisten.

Der Trinkwasserqualität sind – und dies ohne Wenn und Aber – in einer KGA Grenzen gesetzt. Insofern keine Wasseraufbereitungsanlagen betrieben werden und keine den gesetzlichen Erfordernissen entsprechende Analysen des Wassers an den Verteiler-/Zapfstellen in den vorgesehenen Zeitabständen erfolgen und in ihrem Ergebnis Trinkwasserqualität bescheinigt wird, ist das zur Bewirtschaftung und gärtnerischen Nutzung in der KGA verwendete, aus Versorgungsleitungen zur Verfü-

gung stehende Wasser ebenso wie Regenwasser, Wasser aus Gewässern und aus Brunnen von seiner Qualität „**Brauchwasser**“. Es hat keine Trinkwasserqualität!

Trinkwasser im Sinne der „Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch – Trinkwasserverordnung“ (TrinkwV) ist ein geeignetes Wasser für den menschlichen Gebrauch – vor allem zum Trinken und zur Zubereitung von Speisen.

Der Wasserlieferant – hier die Wasserwerke der Stadt Leipzig – liefert Wasser in Trinkwasserqualität bis zu Übergabestelle – dem Hauptzähler – an den Vertragspartner. Und damit kommt er seiner gesetzlichen Pflicht nach und erfüllt seine Vertragspflicht.

Führt der KGV – wozu er berechtigt ist – Wasser an den Pächter des Vereinsheimes zum Betreiben einer Gaststätte (insofern dieser nicht selbst einen eigenen Wasseranschluss mit Hauptzähler hat) sowie an Parzellenpächter weiter oder errichtet zentrale Wasserentnahmestellen auf Gemeinschaftsflächen (z.B. für Hygienemaßnahmen der Gäste nach einem Spielplatzbesuch), sollte er grundsätzlich davon ausgehen, dass das weitergeführte Wasser keine (!) Trinkwasserqualität mehr hat.

Hinsichtlich der zentralen Wasserentnahmestellen, die Jedermann zugänglich sind, sollte der KGV diese mit dem Schild „Kein Trinkwasser“ versehen. In den Kleingartenpachtverträgen sollte dieser Umstand ebenso vermerkt sein wie der Ort, an dem das in den Pachtgarten führende Leitungssystem nicht mehr zu den Gemeinschaftseinrichtungen zählt, sondern Eigentum des Kleingartenpächters ist und alle sich daraus ergebenden Schutzvorkehrungen u.a.m. durch den Pächter und auf dessen Kosten zu erfüllen sind. So muss er, wenn er z.B. ein durch den Vorstand genehmigtes, nicht ortsfestes Badebecken (nach Ziff. 6.3.2. der Rahmen-KGO) errichten will,



*Dr. jur. habil. Wolfgang Rößger  
Fachberater Recht des Stadtverbandes  
Leipzig der Kleingärtner e.V.*

analysieren lassen, ob das zum Auffüllen anliegende Brauchwasser hierzu geeignet ist, ohne dass es zu Hautreizungen oder Hautschäden wegen seiner Zusammensetzung führen kann.

Mit dem Pächter des Vereinsheimes, insofern dieser selbst keinen Hauptanschluss hat, sind Regelungen – ggf. in Zusammenarbeit mit dem Wasserlieferanten – (schriftlich) zu treffen und Verantwortlichkeiten festzulegen, die ihm die Entnahme und Verwendung von Trinkwasser garantieren. Daher sollte diesen schriftlichen Vereinbarungen Bestandteil des Pachtvertrages sein oder zu diesem als Anhang genommen werden.

Bei dem Bestreben der Versorgung der KGA mit Trinkwasser lösen Kontrollen nicht das Problem. Es sind das Alter der Versorgungsleitungen, das verwendete Material (Rohre, Verbindungselemente, Absperr- und Entnahmeverrichtungen usw.) sowie die Art und Weise der Verlegung/Installation des Wasserleitungssystems, die nicht immer von Fachfirmen vorgenommen wurde, die teils außerordentlich hohe Temperaturabstrahlung auf das Leitungssystem inner- und außerhalb des Erdreichs u.a.m., die die Wasserqualität vom



## ■ Unkenntnis schützt nicht vor Ärger bei mangelnder Pflichterfüllung im Verein

Im Rahmen der Aufnahmeformalitäten neuer Vereinsmitglieder bekommen die Bewerber in den meisten Vereinen eine gültige Satzung des Vereins ausgehändigt. Nicht immer werden sie gewissenhaft gelesen. Manche Exemplare landen im „Gartenhefter“ und sehen immer wie neu aus.

Auch wenn die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde nicht wissen was in dem „Vereinsgrundgesetz“ steht, sind diese Festlegungen für sie bindend. Denn sie haben ja die Möglichkeit und sogar die Pflicht, sich darüber zu informieren. In diesem Zusammenhang haben z.B. Beschwerden und Klagen gegen finanzielle Forderungen des KGV bei Nichtableistung der festgelegten Gemeinschaftsarbeit, mit der Begründung der Unkenntnis solcher Festlegungen, keine Chance.

Rechtsanwalt Patrik R. Nessler hat mehrfach darauf verwiesen, dass die Mitglieder die Festlegungen der Satzung und Vereins-

ordnung einzuhalten haben, auch wenn sie deren Inhalt nicht kennen. „Es ist die Pflicht der Mitglieder selbst, sich Kenntnis von deren Inhalt zu verschaffen. Dementsprechend haben sie auch gegenüber dem Verein das Recht, dass ihnen auf Verlangen die Texte der Satzung und der Vereinsordnung ausgehändigt bzw. zugänglich gemacht werden“, betonte er in diesem Zusammenhang.

Die Vorstände sind gut beraten, sich die Nutzung dieser Möglichkeit mit der Unterschrift des Vereinsmitgliedes bestätigen zu lassen.

Nicht anders ist es mit den Beschlüssen der Mitgliederversammlung. Wenn für die Versammlung eingeladen wurde, ist sie beschlussfähig. Damit sind ihre Beschlüsse für alle Mitglieder, unabhängig von ihrer Teilnahme an der Mitgliederversammlung, verbindlich. Wer sich nicht daran hält, muss mit Konsequenzen rechnen. -r

## ■ Wirts-Jubiläum im „Mariengrund“

Drei Jahrzehnte gehören Ramona und Dieter Matthias als Betreiber der Gaststätte „Mariengrund“ zu den guten Seelen im Verein. Sie haben stets ein offenes Ohr für die Kleingärtner. So ist ihr Domizil zu einem Dreh- und Angelpunkt unweit des Auensees geworden.

1994 bauten die Gartenfreunde und sogar auch Stammgäste nach einer Brandstiftung das neue Vereinsheim mit vereinten Kräften auf, so dass es wie Phönix aus der Asche entstand. Einige der Höhepunkte im Vereinsleben sind alljährlich u.a. die Weihnachtsfeier für die Senioren des KGV sowie das in ganz Möckern beliebte Kinder- und Sommerfest.

Einen wesentlichen Anteil an dieser Erfolgsgeschichte hat unser Gaststättenehepaar. Der Vorstand und alle Mitglieder des KGV „Mariengrund“ möchten Ramona und Dieter Matthias von ganzem Herzen für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit danken und wünschen den beiden Nimmermüden alles Gute für die Zukunft.

**Vorstand und Mitglieder  
KGV „Mariengrund“**

## ■ Alles Gute zum Geburtstag

**Brandts Aue:** Horst Ifland zum 80. **Osthöhe:** Eva Haase zum 85., Uwe Köhler zum 60. **Reichsbahn Connewitz:** Dorothea Kuhn zum 83., Ingrid Ast zum 75. **Seilbahn:** Waltraud Pätzold zum 89., Manfred Krosch zum 75., Frank-Michael Martin zum 70. **Siegmund:** Reiner Rudolph zum 80. **Volks-hain Anger:** Dieter Voigt zum 87., Hans Stache zum 81. **Volkshain Stünz:** Walter Graul zum 80. **Zum Hasen:** Dieter Just zum 81., Elisabeth Bahr zum 70., Angelika Hopt zum 60.

Nachträgliche Glückwünsche für Juli gehen in den KGV **An der großen Eiche:** Dieter Frenzel zum 75.

**Sollen wir den Geburtstagskindern in Ihrem Kleingärtnerverein ebenfalls gratulieren?** Dann lassen Sie sich das Einverständnis Ihrer Mitglieder bitte schriftlich bestätigen und melden Sie die Geburtstagdaten an die Redaktion.

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Gartenfreunden

### **Norbert Bornmann,**

1. Vorsitzender des KGV „Westendgärten“ e.V.  
zum 65. Geburtstag,

### **Günter Selting,**

1. Vorsitzender des KGV „Frohe Stunde“ e.V.  
zum 65. Geburtstag, und

### **Lutz Kohl,**

1. Vorsitzender des KGV „Kastanienallee“ e.V.,  
zum 55. Geburtstag.

Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

**Vorstand und Mitglieder der KGV „Westendgärten“ e.V., „Frohe Stunde“ e.V. und „Kastanienallee“ e.V. sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.**



## ■ Fortsetzung von Seite 18

Trink- zum Brauchwasser mindern. Hinzu kommen auch die unregelmäßige Wasserentnahme und die teils monatelange Außerbetriebsetzung der Wasserbereitstellung und die dadurch bedingten negativen Einflüsse auf das Versorgungssystem.

Der KGV muss folglich für sich entscheiden, ob er die Kosten für die Errichtung und die laufenden

Kosten für die Unterhaltung des Leitungssystems und für die Kontrolle der Wasserqualität für die gesamte KGA aufbringen will und kann, oder ob er – was durchaus empfehlenswert ist – lediglich in der Nähe der Übergabestelle des Wassers durch das Wasserwerk eine oder mehrere Zapfstellen für die Entnahme von Wasser in Trinkwasserqualität errichtet und den geforderten Qualitätskontrollen unterzieht.

# Modernes Kommunikationsmittel: Die eigene Vereins-App ist keine Zauberei

Mit Hilfe einer maßgeschneiderten **Smartphone-App** sind Mitglieder, Unterstützer und Gäste des Kleingärtnervereins „Theklaer Höhe“ stets gut informiert.

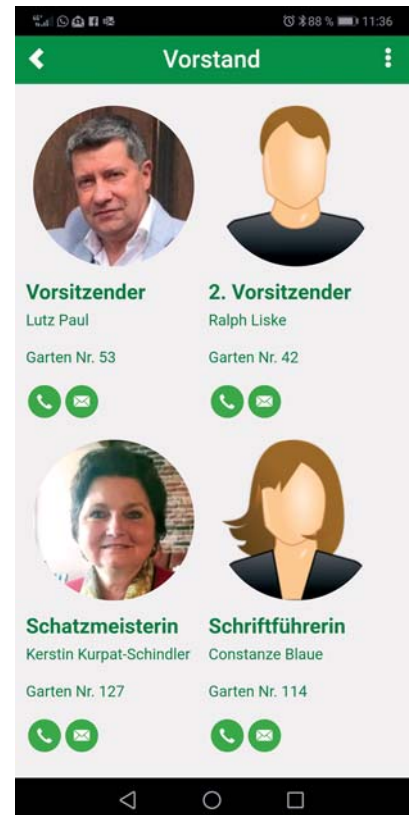
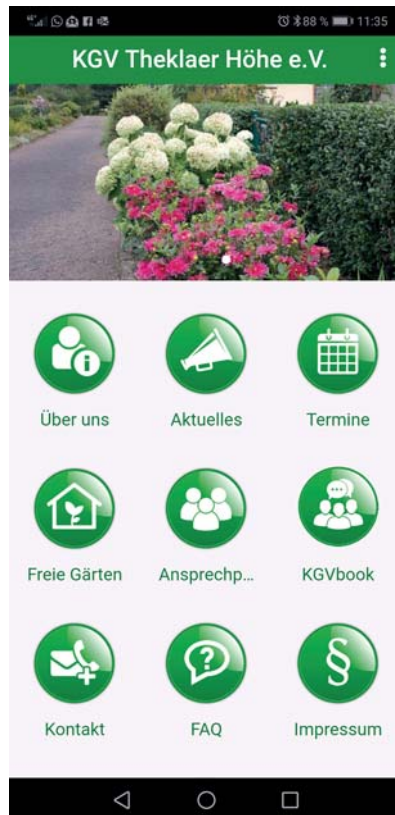
Es ist eine häufig auftretende Frage in unserer Vorstandsarbeit: Wie können wir unsere Pächter und Vereinsmitglieder schneller mit aktuellen Informationen versorgen? Briefe werden immer teurer, Aushänge an den Informationstafeln nicht täglich gelesen und die eigene Vereinswebseite wird zu selten besucht.

Doch wenn man etwas genauer hinschaut, nutzt inzwischen nahezu jeder Pächter, ob Jung oder Alt, heute ein Smartphone, surft mobil im Internet und unterhält sich mit Freunden und Familie über WhatsApp & Co. Da liegt es nahe, die neuen Kommunikationsgewohnheiten auch für die Vorstandsarbeit und das Vereinsleben zu nutzen. Für uns stand deshalb schnell fest: Eine eigene Vereins-App muss her!

Was aber, wenn es im Verein niemanden gibt, der eine App programmieren kann? Eine Firma zu beauftragen kam für unseren Verein aus Kostengründen nicht in Frage, da schon für die Erstellung einer App schnell eine vierstellige Summe verlangt wird.

Unsere Recherchen führten uns zur dritten Möglichkeit: Mit Hilfe eines App-Baukastens können wir eine eigene App erstellen. Im Internet finden sich viele Anbieter, die App-Baukästen bereitstellen. Nach eingehenden Tests verschiedener Anbieter haben wir uns für „AppyPie“ entschieden. Überzeugt haben uns die einfache und übersichtliche Gestaltung des Baukastens, der schnelle und kompetente Support und vor allem der im Vergleich zu anderen Anbietern günstige Preis für gemeinnützige Vereine.

Die Erstellung der App ist relativ einfach. Per „Drag & Drop“ werden die gewünschten Module in die App gezogen, mit eigenen Inhalten befüllt und bei Bedarf farblich angepasst.



Die Vereins-App der „Theklaer Höhe“ ist leicht zu bedienen und hält die Nutzer auf dem Laufenden.  
Fotos: Lutz Paul

In unserer App bieten wir u.a.

- Informationen zur Gartenanlage und zum Verein
- einen Übersichtsplan der Anlage
- eine Anfahrtsbeschreibung einschließlich Routenplanung
- eine Übersicht freier oder demnächst frei werdender Gärten
- Infos zur Mitgliedschaft
- eine Übersicht unserer Vereinstermine und Veranstaltungen
- Interne Ansprechpartner mit Kontaktdaten
- Links zu Gesetzen und Verordnungen (auch als Download)
- Hinweisen zur kleingärtnerischen Nutzung, zum Ablauf des Pächterwechsels sowie interne Regelungen zu Gemeinschaftsstunden, Abrechnung Energie etc.

Unter „Aktuelles“ finden die App-Nutzer immer die neuesten Informationen. Vorteil dabei: Über jeden neuen Eintrag in der App kann per Push-Benachrichtigung informiert werden. Die Informationsverteilung erfolgt somit proaktiv, der Nutzer erhält eine Meldung auf seinem Smartphone und muss nicht selbst z.B. eine Webseite aufrufen und schauen, ob es neue Nachrichten gibt. Die proaktive Information bietet sich insbesondere an, wenn es darum geht, schnell zu informieren, wie z.B. bei Havarien (Wasser, Strom, Unwetterschäden), bei Laubeneinbrüchen oder kurzfristigen Arbeitseinsätzen.

Fortsetzung auf Seite 21



## Fortsetzung von Seite 20

Eine administrierbare Benutzerverwaltung ermöglicht es, die ganze App oder einzelne Seiten nur für berechnigte Personen freizuschalten oder Push-Benachrichtigungen nur an bestimmte Personengruppen zu versenden. In unserer App sind z.B. die Menüpunkte „Ansprechpartner“ und „KGV-book“ nur für Vereinsmitglieder zugänglich, alle anderen Seiten sind für jeden Nutzer einsehbar.

Unter „Ansprechpartner“ finden unsere Mitglieder nicht nur die Namen und Funktionen der betreffenden Personen, sondern auch die Telefonnummern und E-Mail-Adressen. Bei Klick auf den Telefon-Button wird die gewünschte Person sofort angewählt, ein Klick auf den E-Mail-Button öffnet das Mail-Programm des Nutzers und trägt die E-Mail-Adresse des Ansprechpartners automatisch ein. Das Abspeichern der Kontaktdaten im Smartphone ist somit nicht mehr notwendig, Änderungen der Kontaktdaten oder Personen können ohne großen Aufwand aktualisiert werden.

Der App-Baukasten bietet noch viele weitere Möglichkeiten wie Bildergalerien, Umfragen, Forum- und Chatfunktion u.v.m.

Unser Ziel ist es, den Vereinsmitgliedern die Möglichkeit zu bieten, zukünftig auch Ihre Jahresrechnung über die App aufzurufen und zu bezahlen.

Wir haben im Vorstand beschlossen, die App nicht über die Stores von Apple und Google anzubieten und uns stattdessen auf eine zielgruppengerichtete Verbreitung zu konzentrieren.

Unsere Mitglieder haben wir per Post über die Möglichkeiten zur App-Installation und Nutzung informiert. Besucher finden Hinweise und den Barcode zur App in den Schaukästen unserer Gartenanlage. Für Internetnutzer stellen wir diese Hinweise natürlich auch auf unserer Webseite zur Verfügung. Interessenten, die auf Ebay-Kleinanzeigen einen Garten suchen, finden den Barcode zu unserer App in einem vom Vorstand erstellten Inserat und können sich nach Installation der App über die Push-

Funktion informieren lassen, sobald ein Garten in unserer Anlage zu vergeben ist.

Seit 01.07.2019 ist unsere App online und wurde in den ersten 14 Tagen auf 110 Smartphones installiert. Zwei Interessenten für freie Gärten haben sich über das App-Kontaktformular bei uns gemeldet, einen Garten konnten wir auf diesem Weg bereits erfolgreich vermitteln.

**Was kostet die App?** Appypie bietet (auf Nachfrage) Sondertarife für gemeinnützige Vereine an. Für den Basistarif, der u.a. 5000 Push-Nachrichten enthält, zahlen wir 150 Euro/Jahr – aus unserer Sicht ein sehr faires Preis-Leistungs-Verhältnis.

Interessierte Gartenfreunde können sich unsere App gern ansehen, Links und Hinweise zur Installation haben wir auf unserer Webseite [www.kgv-theklaer-hoehe.de](http://www.kgv-theklaer-hoehe.de) veröffentlicht.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehe ich natürlich gern zur Verfügung.

**Lutz Paul**

**Vorsitzender**

**KGV Theklaer Höhe e.V.**



# Keyzers Pflanzen- und Blumenwelt GmbH

## Tagesangebot am

### 31.08.2019

## 3,1 KG Herbststrasendünger

0:00, 8:00, 10:00, 13:00

16:00, 21:00 Uhr

Live beim  
**TV- Sender**



QVC ist eine Marke der ER Marks Inc.

Besuchen Sie uns auf folgenden Messen & Märkten:

**Zwickau** 16.08. - 18.08.19  
Stadtfest

**Erfurt Egapark** 24.08. - 25.08.19  
Thüringer Gartentage

**Gera** 05.09. - 07.09.19  
Gärtnermarkttag

**Leipzig** 03.10. - 06.10.19  
Modell Hobby Spiel

Jetzt kostenlos herunterladen  
und immer up-to-date sein!

**KEYZERS®  
FAN APP**

Alles auf einen Blick:  
TV - Sendetermine, Messetermine,  
Produktneuheiten,  
Sonderaktionen.



KEYZERS® Pflanzen- und Blumenwelt GmbH  
Höster Weg 12 D- 47574 Goch  
Telefon: 02825 8296  
Email: [info@keyzers.de](mailto:info@keyzers.de)

mehr Informationen unter  
[www.keyzers.de](http://www.keyzers.de)  
[www.facebook.com/keyzers.de](https://www.facebook.com/keyzers.de)

# Wissenswertes aus der Vogelwelt

Der **Nandu** (*Rhea americana*) stammt aus Südamerika und gehört bei uns zu den Neozoen. Inzwischen gilt er in Deutschland als heimische Art.

Die Geschichte des Nandus beginnt wie ein Krimi, nämlich mit einem Ausbruch. Acht Nandus entwichen im Jahr 2000 aus einer Straußenfarm in Groß-Grönu in Schleswig-Holstein und flohen ins nahe Mecklenburg-Vorpommern. Experten nahmen an, dass die Flüchtlinge einen kalten Winter kaum in freier Wildbahn überstehen würden. Doch sie zeigten sich kälteunempfindlicher als erwartet und passten ihren Balz- und Brutzyklus so an ihre neue Umgebung an, dass die Küken auch hier in der warmen Jahreszeit schlüpfen und aufwachsen.

Nandus sind flugunfähig und gehören zur Ordnung der Laufvögel. Mit einer Scheitelhöhe von 1,25 bis 1,40 Metern (Rückenhöhe ca. 1 Meter) und einem Gewicht von 20 bis 25 Kilogramm zählen sie zu den größten Vögeln der Neuen Welt. Die Hähne sind im Durchschnitt größer als die Hennen.

2001 wurde eine erfolgreiche Brut nachgewiesen, weitere folgten. Ein dominanter Hahn paart sich gleich mit mehreren Weibchen. Die entstehenden Gelege enthalten bis zu 40 Eier. Der Vater brütet sie allein aus und zieht die Jungen groß. Die Damen machen sich aus dem Staub und paaren sich oft noch mit weiteren Hähnen. Bei solchen Reproduktionszahlen ist es nicht erstaunlich,

## Eine Anmerkung der Redaktion

Wie bereits im Juliheft des „Leipziger Gartenfreundes“ gemeldet, ist Klaus Rost, der langjährige Leiter der Vogelschutzlehrstätte und ständige Autor der Rubrik „Wissenswertes aus der Vogelwelt“ am 17. Juni verstorben. Trotz schwerer Krankheit hatte er bereits eine Reihe von Artikeln vorbereitet, die der Redaktion vorliegen. Der „Leipziger Gartenfreund“ kann deshalb noch längere Zeit Artikel aus der Feder Klaus Rosts an dieser Stelle veröffentlichen. **-ad**

dass die Zahl der freilebenden Nandus in Mecklenburg-Vorpommern inzwischen auf über 200 gestiegen ist. Für Menschen sind



Nandu im Tierpark Hellabrunn. Foto: Rufus46

die Laufvögel zwar ungefährlich, aber den Landwirten machen ihre Nahrungsvorlieben zu schaffen. Insbesondere Winterraps und Rüben stehen auf dem Speiseplan der Nandus. Und da sie in größeren Gruppen auf den Feldern einfallen, sind die Schäden hoch.

Dass das eine echte Zwickmühle ist, sehen auch die Mitarbeiter des Biosphärenreservats Schaalsee, in deren Verantwortungsgebiet die Vögel überwiegend ihr Unwesen treiben. Seit Jahren beobachten sie die Nandus, um herauszufinden, ob die Neuankömmlinge vorhandene Tier- und Pflanzenarten beeinflussen oder gefährden.

In Südamerika lebt der Nandu in Grasebenen, den Pampas, und hält sich da am liebsten in sumpfigen Gebieten auf. Er ist ein Herdentier und bleibt mit rund 50 anderen Nandus zusammen. Nur in der Brutzeit teilt sich die Herde in kleinere Gruppen auf. Ein Nanduhahn hat mehrere Weibchen und passt genau auf, dass bei der Eiblage nichts schiefgeht. Das gesamte Brutgeschehen, mit Ausnahme des Legens der Eier, obliegt dem Männchen, das die Eier 35 bis 40 Tage bebrütet und die Aufzucht der Nestlinge übernimmt. Die Jungtiere sind grau mit dunkleren Längsstreifen und können

kurz nach dem Schlüpfen laufen. Sie sind nach sechs Monaten ausgewachsen und nach zwei bis drei Jahren geschlechtsreif.

Nandus haben ein lockeres, zerfleddert aussehendes Federkleid und besitzen die größten Flügel aller Laufvögel. Das Gefieder ist grau oder braun, zwischen den Individuen variiert die Farbgebung stark. In der Regel sind Männchen dunkler und größer als Weibchen, was aber kein sicheres Unterscheidungsmerkmal ist. Die Beine sind lang und kräftig, während die Füße im Gegensatz zu Straußen drei Zehen besitzen. Auf der Flucht werden bis zu 60 km/h erreicht.

Die Art ist sehr anpassungsfähig; in Mecklenburg-Vorpommern bewohnen Nandus vor allem Stilllegungsflächen mit flächigen Trocken- und Halbtrockenrasen sowie Kiefernforste, wurden aber auch auf Grünland, Äckern und im Laubwald beobachtet. Im Winter suchen sie auf Rapsäckern und Stilllegungsflächen Nahrung. Gelege wurden in Trockenrasen, Staudenfluren, auf Getreide- und Rapsäckern sowie im Laubwald gefunden.

Rechtlich gilt der Nandu inzwischen als in Deutschland heimische Art, da er sich in freier Natur und ohne menschliche Hilfe über mehrere Generationen als Population erhalten hat. In Naturschutzkreisen ist die Bewertung des Nandus unterschiedlich. So wird die Auflösung der Bestände gefordert und mit dem Vorsorgeprinzip begründet, da der Nandu sich als invasive Art erweisen könnte. Derzeit steht der Nandu auf der Grauen Liste potenziell invasiver (gebietsfremder) Arten, die durch die Behörden beobachtet werden. Befürchtungen bzgl. der Gefährdung von Bodenbrütern, Reptilien und Insekten wurden nicht bestätigt.

Nach Beschwerden von Landwirten wegen zunehmender Schäden erteilte das Biosphärenreservat Schaalsee-Elbe 2017 die



# ■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

**Diptam** (*Diptamnus albus*) gehört zu den Rautengewächsen und ist unter Namen wie Brennender Busch, Aschwurz, Deiwelpflanze, Hexenkraut oder Feuerpflanze bekannt.

Der Diptam ist eine ausdauernde Pflanze mit einer Wuchshöhe bis 1,20 m. Aus einem weißlichem Rhizom, das walzlich knotig und stark verästelt ist, sprießen mehrere aufrechte Stängel. Diese sind unverzweigt, flaumig behaart und im oberen Teil mit schwarzen Drüsen besetzt. Die Laubblätter sind unpaarig gefiedert, sitzen wechselständig am Stängel und erscheinen wegen zahlreicher Öldrüsen durchsichtig punktiert. Die wunderschönen weißen bis purpurrot gefärbten Blüten stehen in einer lockeren Traube. Die Blüten weisen dunkle Adern auf und duften stark nach Zitrone. Die Blütezeit erstreckt sich von Mai bis Juni.

Im Hochsommer ist die Frucht reife. Die Frucht ist eine dekorative Kapsel, in der sich die Samen befinden. Bei warmen Temperaturen trocknen die Früchte ein, die Fruchtschalen platzen auf, rollen sich ein und schleudern den etwa 4 mm kleinen Samen bis zu 5 m weit.

Blüten und Blätter enthalten viel ätherisches Öl, das sich bei sonnigem Wetter selbst entzünden kann. Zu dieser Zeit kann die Pflanze auch angezündet werden, ohne dass sie dabei Schaden nimmt. Es hat den Anschein, dass die Pflanze brennt. Von daher auch der Name Brennender Busch.

Neben dem ätherischen Öl, in dem sich Fumaronocumarine befinden, konnten Alkaloide, Bitterstoffe, Saponine und Anthocyane nachgewiesen werden.

Im Mittelalter wurde Diptam als Wunderheilmittel, bei Menstruationsbeschwerden, als harntreibendes Mittel, bei Blähungen und in



*Diptam ist eine interessante und sehr dekorative Pflanze. Foto: Dr. Hannelore Pohl*

Verbindung mit Mistel und Pfingstrose bei Epilepsie empfohlen. In der Volksmedizin hatte er Bedeutung in der Frauenheilkunde, außerdem soll er die Funktion der Verdauungsorgane und der Nerven stärken. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts wurde Diptam als Einreibung bei Rheuma angewendet. Während der Schwangerschaft soll Diptam nicht genutzt werden. Große Bedeutung hat die Pflanze auch bei Harry Potter.

Als Droge werden von dem Diptam die frischen oder getrockneten Blätter oder das Rhizom verwendet. In der Schulmedizin hat Diptam keine Bedeutung mehr, da sich über die frühere Wirksamkeit kein Nachweis ergab. In der Homöopathie werden die frischen Blätter besonders bei Gebärmutter-

ter- und Menstruationsbeschwerden empfohlen.

Diptam ist leicht giftig, da der Inhaltsstoff Bergapten die Lichtempfindlichkeit erhöht.

Seit 1936 steht der Diptam unter Naturschutz. In Nordafrika sowie Teilen Asiens und Europas sind größere Bestände auf kalkhaltigen und stickstoffarmen Böden, vor allem auf Lichtungen anzutreffen.

Diptam ist im blühenden und fruchtenden Stadium eine dekorative Pflanze, die schon in der Renaissance eine verbreitete Gartenpflanze war.

**Dr. Hannelore Pohl**

## ■ Veranstaltungen

- **11.8., 15 Uhr:** Bunter Nachmittag mit Kaffee und Musik von der Hofmusikschule Großpötschau.
- **23.8., 18.30 Uhr:** Vortrag und Gartenrundgang mit Apothekerin Paula Lätsch zum Thema „Pflanzen zur Bekämpfung von Schlafproblemen“, 4 Euro.
- **24.8., 10 Uhr:** „Tropenpflanzen – Botanik geht durch den Magen“, Workshop mit Drs. Martin und Elke Freiberg, 15 Euro, Anmeldung unter (0341) 9736850.
- **25.8., 19 Uhr:** „Die Mumien“, Sommertheater im Bot. Garten, Illustris Dachtheater, 8 Euro.

### Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2  
04463 Großpösna-Oberholz  
Mo-Fr, 8-12 Uhr u.  
Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr geöffnet.  
Tel.: (034297) 4 12 49  
E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de  
www.botanischer-garten-oberholz.de

## ■ Fortsetzung von Seite 22

Genehmigung, die Population der wildlebenden Nandus durch Manipulation der Gelege einzudämmen. Dazu werden die Eier im Gelege angebohrt. Bis März 2018 sank die Zahl der Nandus am Ratzeburger See auf 205 Tiere. Weil Nandus erhebliche Schäden auf

Raps- und Getreidefeldern verursachen und Vergrämungsversuche keine Erfolge zeigen, wurden auch 2018 frisch gelegte Eier angebohrt. Die Nandus sollen merken, dass mit den Eiern etwas nicht stimmt, das Nest verlassen und kein neues Gelege anlegen. Der Kreisbauernverband Nordwestmeck-

lenburg betonte, dass es nicht um das Ausrotten der Nandus gehe, sondern um eine Bestandsstabilisierung. Ohne diese Maßnahmen würde der Bestand bis 2024 auf 800 Tiere wachsen.

**Klaus Rost †**  
Leiter der Vogelschutz-  
lehrstätte des SLK

# Hier spricht die Gartenfachkommission

Pflanzendoktor Erik Behrens informiert über die Bekämpfung von **Unkraut und Moos** im Garten, ohne dabei gleich die berüchtigte „chemische Keule“ einzusetzen.

Die Anziehungskraft des Gartens ist ungebrochen. Und wie es aussieht, wird die Gemeinde der Kleingärtner in den nächsten Jahren weiter wachsen: Gartenarbeit gegen Freizeitstress. Heute wird die Gartenfläche in ganz Deutschland mit 930.000 ha angegeben. Dies entspricht 2,6 Prozent der Fläche des Landes. Vier Millionen Menschen nutzen intensiv die ca. eine Million Kleingärten, deren Pächter in verschiedenen Vereinen organisiert sind.

## Gartenpflege umfasst viele Maßnahmen

Bei 45 Prozent der Kleingärtner steht die Pflege des Gartens im Vordergrund. Viele Arbeiten gehören dazu. Säen und Pflanzen zur rechten Zeit, gesunde Bodenpflege, Düngen, Bewässern und die Baumpflege. Alles wichtige Voraussetzungen für das kräftige und sichere Gedeihen der Pflanzen. Doch oft reicht auch die aufwändigste Pflege nicht aus, um die Pflanzen vor tierischen und pilzlichen Schaderregern sowie vor besonders Platz greifenden Wurzelunkräutern zu schützen. Dann sind mitunter wirksame Pflanzenschutzmittel angesagt. Insgesamt gesehen spielen aber diese im Haus- und Kleingartenbereich eingesetzten Mittel eher eine kleine Rolle. Sie machen weniger als ein Prozent der in Deutschland vor allem in der Landwirtschaft eingesetzten Wirkstoffmenge aus.

Mit der mechanischen Bekämpfung von Wurzelunkräutern wie Que-

cke, Distel, Brennnessel, Giersch und Winde lässt sich keine dauerhafte Wirkung erzielen. Im Gegenteil: Teile des verzweigten Wurzelgeflechts schlagen aus und wachsen weiter. Hier helfen Blattherbizide, die die lebenserhaltenden grünen Pflanzenteile absterben lassen. Die Herbizide selbst werden im Boden durch Mikroorganismen abgebaut.

Ein anderes Ärgernis im Garten, dessen Ursachen Nässe, saurer Boden und Schatten man nicht immer abstellen kann, ist Moos im Rasen. Es drängt den Anteil der Feingräser zurück, mit denen die Trittfestigkeit der Grasnarbe erreicht wird. Der Bodenversauerung kann durch Vertikutierung oder im Herbst mit Kalkgaben (10 kg/100 m<sup>2</sup>) entgegengewirkt werden. Bei aktuellem Moosbefall helfen Mittel, die vorwiegend Eisen-II-Sulfat enthalten, ein Pflanzennährstoff, den Moos nicht verträgt. Auch auf nicht befestigten Wegen sind diese Blattherbizide geeignet, um Unkrautbewuchs wirksam zu beseitigen. Auf keinen Fall dürfen sie auf befestigten Wegen mit Zugang zur Kanalisation eingesetzt werden.

**Keine Gefahr für Tiere bei sachgerechter Anwendung**  
Die meisten Kleinpackungen sind nicht als Gefahrstoff eingestuft, stellen also bei bestimmungsge-



mäßer Anwendung keine Gefahr dar für Mensch, Haustier oder Umwelt. Zur Sicherheit sollte man Kinder und Haustiere jedoch von behandelten Flächen fernhalten, bis der Spritzbelag zumindest angetrocknet ist.

**Ausnahme:** Wühlmausköder sind als Gefahrstoffe eingestuft. Sie sollten deshalb so ausgelegt werden, dass sie für Vögel und Haustiere nicht erreichbar sind. Selbstverständlich ist es verboten, bienengefährliche Mittel bei blühenden Pflanzen (auch Unkräuter) anzuwenden. Diese Mittel sind auf der Packung gekennzeichnet. Manche Mittel können nach dem täglichen Bienenflug, also nach 23 Uhr, angewendet werden. *Wird fortgesetzt*

**Erik Behrens**

**Gartenfachberater der Gartenfachkommission des SLK und zertifizierter Pflanzendoktor**

## Von der Larve zum Käfer

Im Deutschen Kleingärtnermuseum in Leipzig heißt es vom 30.8.-1.9. „Da ist der Wurm

drin“. Unter diesem Titel findet ein von der Deutschen Schreberjugend veranstaltetes Seminar für alle Interessenten (Mindestalter 18 Jahre) statt, die erfahren wollen, wie der Organismus Boden funktioniert, wie man Bodenarten erkennt und Boden selbst herstellen kann. Das Seminar ist praktisch angelegt, darum geht es auch raus ins Freigelände und den Bildungsgarten des Museums.

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es beim Bundesverband der Schreberjugend unter 030 25469964 bzw. poststelle @deutsche-schreberjugend.de



## Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnothilfe	0176 / 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0157 / 73 25 27 06
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Feuerbrand	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301